

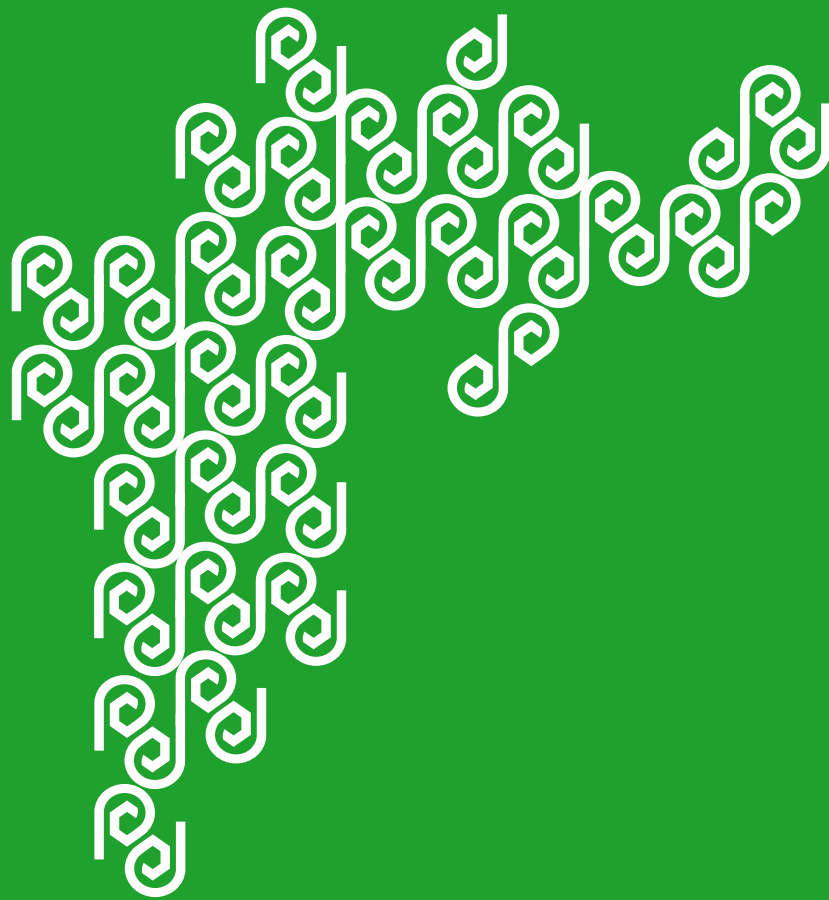


Bischof Sproll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2022

DIE BRÜCKE 45 | 2023





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Die Schulleitung des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:
Silke Barthold, Sigrid Ebel,
Matthias Förtsch, Matthias Frey,
Alexandra Gaiser, Anja Gnann,
Markus Hinderhofer, Jonas Hochdorfer,
Markus Holzschuh, Martin Knaupp,
Elfriede Merkel,
Daniela Freifrau von Süßkind-Schwendi

Layout / Produktion:
Uhlmann(f) GraphicDesigners
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 02 | 2023

Anmerkung: Bezüglich gendergerechter Sprache haben wir uns in der Redaktion viele Gedanken gemacht. Da wir oftmals nicht die Autorinnen und Autoren der Texte sind, wäre es anmaßend, Artikel hinsichtlich gendergerechter Sprache zu verändern. Deshalb sind die Artikel diesbezüglich nicht einheitlich gestaltet und spiegeln somit die derzeitige Spaltung der Gesellschaft zu diesem Thema wider.

TITELBILD: : SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 8A BEI HERRN HOLZSCHUH

„Die Schule ist keine Vorbereitung
FÜR das Leben, sie IST das Leben!“



Liebe Leserinnen und Leser,

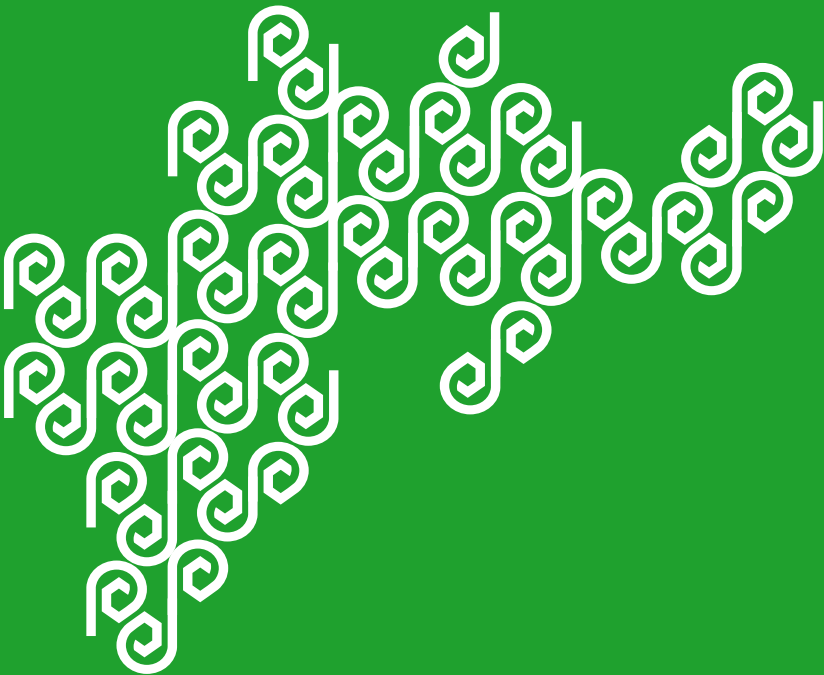
„Das Ziel der Schule sollte immer sein, harmonische Persönlichkeiten und nicht Spezialisten zu entlassen.“ So formulierte es bereits Albert Einstein Anfang des 20. Jahrhunderts. Doch wird eigentlich nach diesem Motto in den Schulen verfahren? In diesem Jahr wurde die Aufgabe, ein Vorwort für die Brücke zu schreiben, erstmals Schülern anvertraut. Deshalb möchten wir in den folgenden Zeilen darauf eingehen, was Schule ausmacht und wie sie ohne Schülerinnen und Schüler aussehen würde.

Was wäre eine Schule ohne Schülerinnen und Schüler? Ein Nichts – kein Leben, kein Lachen, leere Räume, unbeholfene Lehrerinnen und Lehrer, eine Schulzeitung, die weder Cover noch Inhalt hätte und keine Veränderung. Alles würde beim Alten bleiben, denn es gäbe niemanden, der etwas kritisieren oder verändern wollte. Das, was Sie nun in Händen halten, würde nicht existieren, da die Brücke von vorne bis hinten auf Schülerinnen und Schülern basiert. Die Lehrerinnen und Lehrer hätten nichts zu tun und würden untätig im Lehrerzimmer Löcher in die Luft starren. Niemand wäre da, der die Wände mit unterschiedlichsten Kunstwerken zieren könnte. Die Schule wäre ein verlassenener Ort ohne Leben und jegliche Freude. Aber dies ist ja zum Glück nicht der Fall. Jeden Tag aufs Neue erfüllen angeregte Gespräche, lautes Lachen und viel Lebensfreude das Schulgebäude. Da ohne uns Schülerinnen und Schüler Schule nicht funktionieren würde, stellt sich die Frage, was für einen Stellenwert die Meinung von uns haben sollte. Der Leitspruch vieler Schulen, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern lautet: „Ihr lernt nicht für die Schule, sondern fürs Leben.“ Aber wie kann man für ein Leben lernen, das schon längst begonnen hat? Das Leben startet doch nicht erst mit dem Abschluss der Schule. Wir sind schon mittendrin. Die Schule ist keine Vorbereitung FÜR das Leben, sie IST das Leben. Sollten deshalb unsere Ideen nicht mehr in die Gestaltung der Schule mit einbezogen werden? Letztendlich ist es doch nicht nur das Leben der Lehrerinnen und Lehrer, das durch die Schule beeinflusst wird. Sondern auch wir werden von der Schule geprägt. Den Großteil des Tages verbringen wir hier. Deshalb haben einige Schülerinnen und Schüler aus unserem Umkreis viele gute Ideen zur Mitgestaltung und Modernisierung des BSBZs. Doch wenn nicht

nach unserer Meinung gefragt wird, kann sich auch nichts ändern oder gar verbessern. Und diese Veränderungen sind sicherlich nicht nur im Interesse der Schülerinnen und Schüler, sondern auch in dem der gesamten Schulgemeinschaft. Diesem Wunsch, uns öfter in Entscheidungen mit einzubeziehen, wurde bereits nachgegangen. Zum Beispiel durften wir und unsere Eltern an einer öffentlichen Veranstaltung an unserer Schule Ideen und Vorschläge für die FSA und dem Nachmittagsunterricht einbringen. Diese wurden gehört, respektiert und teilweise auch schon umgesetzt. An diesem Beispiel kann man unter anderem sehen, dass unsere Schule sehr darum bemüht ist, auch unsere Meinung mehr einzubringen, um den Schulalltag zu verbessern. Doch was macht einen guten Schulalltag eigentlich aus?

Schule – Dieses Wort bedeutet für alle etwas anderes. Während Lehrerinnen und Lehrer darin ihren täglichen Arbeitsplatz und Eltern einen Vorbereitungsort für das zukünftige Leben ihrer Kinder sehen, ist es für uns Schülerinnen und Schüler viel mehr als das. Die Schule ist Teil des Alltags und des privaten Lebens. Hier treffen wir jeden Tag unsere Freundinnen und Freunde, lernen zusammen und machen viele neue Erfahrungen. Nur leider ist oft viel zu wenig Zeit für den Austausch und die Zeit in der Gemeinschaft. Dass wir in die Schule gehen und dort einen gewissen Anteil an Aufgaben erledigen müssen, lässt sich nicht vermeiden. Unserer Meinung nach gehört zu einem produktiven und qualitativ hochwertigen Schulleben mehr als nur Pauken und Lernen. Es ist wichtig, dass die Schule nicht nur das Wissen, sondern vielmehr die Persönlichkeiten fördert. Wir sind eine katholische Privatschule, die sicherlich schon mehr Wert auf jede einzelne Persönlichkeit legt. Allein anhand des Inhalts der Brücke, der einen tiefen Einblick in das Schulleben bietet, kann man dies feststellen. Schule ist ein großer Bestandteil des Lebens und dient nicht nur zum Lernen, sondern auch zum Beziehungen stärken und aufbauen. Darum ist es wichtig, im Schulalltag auf alle Rücksicht zu nehmen und alle Meinungen zu respektieren. Denn Schule ist ein Ort, der harmonische Persönlichkeiten hervorbringen sollte und keine Spezialisten.

SOPHIE BUCHHOLZ UND KATHARINA LAMPRECHT



Durch das Jahr 2022

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2022	5
Wer kam, wer ging?	89
Gremien	111



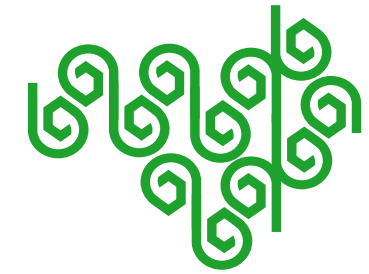
TEXT: PHILIPP SCHAFMEISTER, PAUL JANKU,
LUCA DEWALD, JULIUS SCHEFFOLD
FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN

Gymnasium J1 Wenn man an das Thema „Sucht“ in der Schule denkt, hat man sofort ein Bild vor Augen: Ein Polizist steht vor der Klasse und erzählt, wie schlecht Drogen und Alkohol sind. Die J1 durfte sich Ende Januar dem Thema aber mal auf eine ganz andere Art nähern. Drei Schauspielerinnen des Theaters Ulm waren zu Besuch. Nach anfänglichen Theater-Aufwärmübungen, die das „Zusammen“ förderten und auch den Körper auf Theaterbedingungen einstimmten, ging es über das Besprechen des Schwerpunktthemas „Sucht“ zu Gruppenarbeiten, in

denen man sich detaillierter mit dem Thema beschäftigte. Es ging darum, wodurch Sucht entsteht und wieso Menschen süchtig werden. Zudem wurde besprochen, welche Folgen eine Sucht haben kann. Durch den Austausch vieler Ideen aller Schülerinnen und Schüler konnte jeder neue Sichtweisen und Eindrücke zum Thema Sucht mitnehmen. Der Workshop wurde durch kurzes Spielen unterschiedlicher Szenen und Improvisationen abgerundet. Es war eine großartige Erfahrung für die Stufe, die die Blickweise auf das Thema doch nachhaltig geprägt hat.

Januar 2022

Industrialisierung im Museum erforschen



Realschule 8a An drei Donnerstagen im Januar und Februar waren wir, die Klasse 8a der Realschule, für jeweils zwei Stunden im Museum in Biberach. Dort besuchten wir einen Workshop zur Industrialisierung, bei dem wir sehr viel selbst erforschen durften. Wir untersuchten unter anderem Objekte aus der Zeit von 1770 – 1940. Wir lernten Erstaunliches über den Verlauf der Industrialisierung in Biberach. Unsere nette Leiterin Frau Lütjens-Kresse erzählte uns viel Neues und Interessantes, was wir mit Neugier

und Erforschungslust aufnehmen. Die Ausstellung und die Museumsobjekte durften wir wie richtige Forscher anfassen – mit Handschuhen. Außerdem stärkten der Hin- und Rückweg, den wir jeweils zu Fuß zurückgelegt haben, unsere Klassengemeinschaft. Auch die gemeinsame Mittagsfreizeit, die wir in der Innenstadt verbrachten, tat uns als Klasse gut.

TEXT: REBECCA SUWA
FOTOS: REALSCHULE 8A



Februar 2022

Bunte Clownerie im ganzen Grundschulbereich

Grundschule Clowns – ein Klassiker und doch noch oft das Lieblingskostüm vieler Kinder während der 5. Jahreszeit. Dies haben wir zum Anlass genommen, um unser Gebäude bunt zu schmücken und damit das triste Grau des Winters endgültig

auszutreiben. Überall ist somit die Fasnacht in Form von vielen Clowns zu sehen: Mit Lust und Freude haben die Kinder der Grundschule gemalt, geklebt, geschnitten und gefaltet. Kunterbunt sind die Türen, Fenster und Wände in den Gängen,

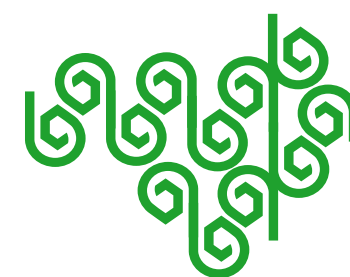
Betreuungszimmern und Klassenzimmern geschmückt und dabei wurde jeder Clown ins rechte Licht gerückt. Am Projekt waren Grundschulkinder, das SBBZBündel und das Grundschulbetreuungssystem (VGS, FNB und Hort) beteiligt.



TEXT UND FOTO: CHRISTA HILLER



Februar 2022



Faschingsgebäck selbstgemacht

Realschule 9a Die AES Gruppe der RS 9a hat Faschingsgebäck für ihre Klasse gebacken.

TEXT UND FOTOS: SABINE POHL



Februar 2022

Leseprojekt

Grundschule 4b/Werkrealschule 9b Im Schuljahr 2021/22 entstand eine Lesegruppe für Grundschüler mit Lese-problemen. Die Betreuer dieser Gruppe waren Werkreal-schüler aus der Klasse WRS 9b. Initiatorin dieses Projekts war die Mutter einer Grundschülerin, die die Schule darauf ansprach, dass ihre Tochter Probleme beim Lesen hat und es an der Schule keine Leseförderung in Klasse 4 gibt. Eine Lehrerin der Grundschule und eine Lehrerin der Werkrealschule besprachen Möglichkeiten der Umsetzung. Das Projekt begann im Februar 2022 und dauerte bis Juni 2022. Es fand ohne Beteiligung der Lehrkräfte statt. Die von den Schülern und Schülerinnen festgelegten Tage, Montag und Mittwoch in der Mittagsfreizeit, von 12.30 – 13.20 Uhr, bildete den strukturellen Rahmen und erleichterten die Kontinuität. Anfangs gab es 5 Lesebe-treuer/-innen und 4 Teilnehmer/-innen, nach ca. 4 Wochen bestand die Gruppe kontinuierlich aus 4 betreuenden Schülerinnen und Schülern der W 9b und 2-4 betreuten Schülerinnen der GS 4b.

Im folgenden die Ausführungen der betreuenden Schüler und Schülerinnen der W 9b:

„Jeden Montag und Mittwoch in der Mittagspause trafen wir uns mit den Viertklässlern/-innen zum gemeinsamen Lesen. Normalerweise brachten die Kinder ihre eigenen Bücher mit. Am Anfang war es eher ein Durcheinander, doch die Gruppe hatte eine Idee. Wir hatten uns überlegt, dass wir kleine Lese-Belohnungsheftchen zusammen basteln. So verdienten die Kinder für gutes Lesen kleine Überraschungen, wie zum Beispiel Schokolade oder kleine Kuchen. Wir lasen bis nach den Osterferien ohne Probleme 10 Minuten in Ruhe und 5 Minuten laut. Jedes Kind wurde von uns einzeln betreut. Die Kinder hatten auch die Wahl, in der Lesestunde 5 Minuten weniger zu Lesen, dafür nächstes Mal aber 5 Minuten länger zu lesen. Das Gleiche ging auch andersherum. Natürlich gab es auch Tage, an denen die Kinder sich vor dem Lesen drücken wollten, doch wir konnten sie immer wieder motivieren. Also im Großen und Ganzen machte das Lesen mit der Lesegruppe viel Spaß und wir würden gerne mit mehr Kindern weiterhin Lesen und Üben und sie so unterstützen. Vielleicht gibt es im nächsten Schuljahr dazu mit Kindern einer anderen Klasse dazu eine weitere Möglichkeit.“

TEXT UND FOTOS: AMANDA ERHART, JOSCELINE MEIER, DANIEL ENGEL,
NIKLAS MÜNZ, HEIDRUN ULRICH-FEIRER



Februar 2022

Wie „gesund“ bist du? Theaterexkursion der J1 nach Stuttgart



Gymnasium J1 Auf der Zugfahrt am 24.2.2022 in Richtung Stuttgart war die Klasse 11 gespannt, wie die kommende Vorstellung zu ihrer Abiturlektüre „Corpus Delicti“ von Juli Zeh sein wird.

Das Kernthema des Romans ist ein politisches System, welches sich auf den gesunden Menschenverstand bezieht und nach vollständiger Gesundheit strebt. Die Freiheit und Verantwortung des Menschen, Konflikte und Gegensätze zwischen Gesundheit und Krankheit, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung – das sind Themen, die uns ganz aktuell auch seit Beginn der Pandemie beschäftigen.



TEXT: EMMA DALL

FOTOS: SIGRID EBEL, NADINE WIEDERGRÜN,
JUNGES ENSEMBLE STUTTGART (ALEX WUNSCH)

Das Theaterstück des Jungen Ensembles Stuttgart (JES) übertraf die Erwartungen der meisten. Durch eine variierende Bühnenkulisse mit zum Inhalt passenden Videoanimationen und Musik wurde das Gefühl geboten, sich mitten im Geschehen zu befinden. Der teilweise komplexe Inhalt des Romans wurde nachvollziehbar dargestellt und klärte sogar vielleicht die ein oder andere Lücke bei manchen.

Im Zusammenhang mit dem Inhalt wurde der Klasse nach der Aufführung ein spannender Audio-Workshop angeboten: „Which side are you on?“. Der Workshop half den Schüler*innen dabei, ihre

eigene Position zum Thema zu verdeutlichen und sich mehr Gedanken rund um die Gesundheit zu machen. Das Besondere an diesem Workshop und im Kontrast zu dem davor Aufgeführten war, dass jeder eigene Kopfhörer hatte und separat und individuell den Workshop-Inhalt vermittelt bekam. Dennoch konnte man untereinander ohne Worte kommunizieren und lernte, besser zu beobachten und wahrzunehmen.

Vor der Rückfahrt gaben die Lehrerinnen Frau Wiedergrün und Frau Ebel der Klasse die Möglichkeit, sich für einen kurzen Zeitraum allein in Stuttgart umzuschauen, bevor es wieder mit dem Zug zurück ging.





Gymnasium 10 Bilder, bei denen es einem ganz kalt den Rücken runterläuft, Schauern, das den Körper durchfährt, Fassungslosigkeit durch kaum vorstellbare Lebensbedingungen und viele traurige Schicksale hervorgerufen – dies alles erlebten wir beim Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau.

Wir Schüler lernten dort als erstes die Grundstrukturen des Konzentrationslagers kennen. Durch das Tor mit der berühmten Inschrift „Arbeit macht frei“ gelangten wir in den Innenhof, auch Appellplatz genannt, in welchem uns die beiden Tourguides die schreckliche Lebenslage der Menschen, die in diesem Lager untergebracht wurden, eindrucksvoll erläuterten. Auf Bildern wurden ausgehungerte, knapp bekleidete und leidende Gefangenen dargestellt, umso eindrucksvoller für uns Besucher, da alle bei eisigem Wind trotz Thermo-Bekleidung bitter froren.

Über die furchtbaren Lebensumstände der damals hier internierten Menschen erfuhren wir beim Besichtigen einer nachgebauten Baracke noch mehr. Ursprünglich waren solche in einer langen Straße aneinander gereihten Baracken für 6000 Menschen gebaut, wobei sich die Anzahl der Gefangenen im Laufe der Jahre bis 1945



verdoppelte. Unter schlimmsten hygienischen Bedingungen kam es wiederum zur Verbreitung von Krankheiten wie Typhus, woran Unzählige verstarben. Im weiteren Verlauf des Vormittags betrachteten wir Schüler die vier Gedenkstätten der vertretenen Religionsrichtungen. Anschließend wurde die Klasse zu dem Krematorium geführt, in dem auch eine Gaskammer angelegt ist, die aber nicht in Betrieb genommen wurde. Dieses Gebäude durften wir betreten, wobei wir es aufgrund der vergangenen Geschehnisse dort mit Bedacht angingen. Als letzten Schritt des Besuches ging es für die Klassen zurück auf den Appellplatz. Dort wurde uns die Bedeutung der Inschriften in den Mauern

erläutert, welche den Appellplatz säumen. Nach der Führung durften alle noch gemeinsam das Museum des ehemaligen Konzentrationslagers besuchen. Wissenswerte Hintergrundinformationen und Details über die damalige Zeit konnten dort nochmals genau nachgelesen werden. Als Fazit kann man sagen, dass dieser zwar etwas düstere Ausflug für uns junge Menschen eine wichtige Erfahrung darstellt, um uns bewusst zu werden, welche enormen Auswirkungen das NS-ideologisch geprägte politische Denken und Handeln hatte.

TEXT: KIRA KOSCHUHAR

FOTOS: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 10B,
ANNIKA GOERGENS

März 2022

Peace counts

Workshop und Ausstellung zum Thema Frieden

Gymnasium J2 Angesichts der vielen Konflikte, die aktuell auf unserer Welt und in unserer Gesellschaft stattfinden, wird es immer wichtiger über Frieden zu reden. Darüber, wie wir ihn erhalten und vor allem wieder herstellen können. Deshalb haben wir, die J2 des Bischof-Spörl-Bildungszentrums, an einem Workshop zum Thema Frieden teilgenommen, bei dem wir uns mit Geschichten aus der ganzen Welt zum Thema Konflikte und Konfliktlösungen beschäftigt haben.

Der Workshop ist Teil der Agenda der Servicestelle Friedensbildung. Zum Einstieg haben wir uns darüber unterhalten, was für die einzelnen Schüler*innen Frieden bedeutet und wie man ihn unserer Meinung nach erreichen kann. Dazu haben wir uns mit den Unterschieden zwischen negativem und positivem Frieden befasst, was bei den meisten Schüler*innen für großes Interesse gesorgt hat, da sie den Frieden bislang nicht unbedingt kategorisiert hatten, sondern ihn lediglich in der Abwesenheit von Krieg sahen. Trotz der pessimistischen Erkenntnis, dass wir den positiven Frieden vermutlich nie ganz erreichen werden, haben wir gelernt, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zum Frieden als Prozess leisten kann und uns dazu

einige Beispiele von Friedensmachern auf der ganzen Welt angeschaut. Wir haben gelernt, dass es keine Rolle spielt, wie alt wir sind, welches Geschlecht wir haben und in welchem Umfang wir für Frieden sorgen, solange wir unser Bestes geben. Um für Frieden und das Unterbinden von Gewalt in unserem Umfeld zu sorgen, wurden uns die einzelnen Eskalationsstufen in einem Konflikt vorgestellt und erklärt, wie wir einen Konflikt richtig angehen können. Gerade heutzutage ist sehr wichtig über Frieden zu sprechen. Wir meinen zwar oft in einer recht friedlichen Zeit zu leben, da es uns in Deutschland gut geht. Aber wenn wir die Welt im Großen und Ganzen betrachten, erkennen wir, wie viel Leid und Krieg es doch gibt. Genau das hat uns der Workshop deutlich gezeigt und war deshalb sehr einprägsam und erfolgreich. Gerade jetzt ist das Thema Frieden durch den Russland-Ukraine-Konflikt nochmal stark in den Fokus gerückt. Es ist schon längst Zeit, dass jeder erkennt, dass wir uns alle für den Frieden einsetzen müssen, weshalb wir solche Workshops nur befürworten können.

TEXT: ELENA STRÖBELE, SOPHIE BRUMMER, OLIVIA MEANEY

FOTO: MATTHIAS FÖRTSCH



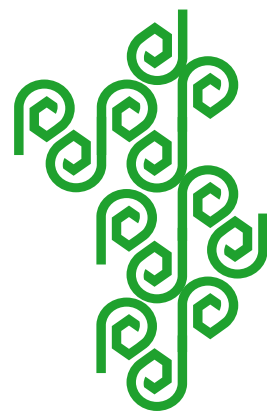
März 2022

Angewandte Kunst im Hauchler Studio

Realschule 10b Einen sehr informativen und kreativen Vormittag durfte die Klasse 10b der Realschule im Hauchler Studio Biberach erleben. Nach der Klasse 10a war es bereits der zweite Besuch einer Klasse aus dem BSBZ innerhalb weniger Wochen. Zu Beginn stellte die Schulleiterin Daniela Hauchler engagiert und sympathisch die vielfältigen Bereiche und Ausbildungsmöglichkeiten der privaten Fachschule für Design, Medien und Druck vor. Im Anschluss begrüßte Walter Rogger die Jugendlichen in seiner Berufskolleg-Klasse „Graphic Design“. Rogger hob in einer eindrucksvollen Motivationsrede die Bedeutung von Allgemeinbildung, Neugier und Ideen für angehende Grafikdesigner hervor und erklärte den Schülerinnen und Schülern den Unterschied zwischen Kunst und angewandter Kunst. Ein praktisches Projekt unterstützt von den Jungprofis der BK-Klasse nahm daraufhin schnell Gestalt an. Nach einem professionell



aufgenommenen Portrait mit individueller Zusatzaufgabe entstand an den Mac-Rechnern eine Broschüre der ganzen Klasse. Jede Schülerin und jeder Schüler konnte das Heft als gelungenes Produkt mit nach Hause nehmen. Beeindruckend waren dabei die beinahe unendlichen Möglichkeiten der kreativen Bildbearbeitung und ihre Umsetzung. Ein herzliches Dankschön an die Schulleitung, das gesamte Hauchler-Team und die jungen Kreativen der BK-Klasse für diese Einblicke in ihre tägliche, faszinierende Arbeit.



TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



März 2022

Projekt: Verschiedene Arten der Vermehrung von Pflanzen kennenlernen

Grundschule 4b Ein wichtiges Thema in der vierten Klasse heißt „Vermehrung von Pflanzen“. Um mehr darüber herauszufinden, wurden wir, die Klasse 4b, in Gruppen eingeteilt, um an Pflanzen zu forschen.

Gruppe „Samen“

Eine Gruppe bekam das Thema „Samen“. Die Aufgabe dieser Gruppe war das Einpflanzen von Weizensamen. So konnten wir schauen, was wann und wie schnell mit den Samen passiert. Als erstes befüllten wir vier Töpfe gleichmäßig mit Erde und legten die Weizensamen darauf. Anschließend gossen wir ein wenig Wasser in die Töpfe. Die Töpfe beschrifteten wir und stellten sie auf den Fenstersims zusammen mit dem Schild „Samen“. In unserem VU-Heft malten wir alle Schritte auf. Gespannt warteten wir auf die Ergebnisse.

Gruppe „Schnittlauch“

Wir haben eine Schnittlauchpflanze bekommen, die wir mit einem Messer zerschneiden mussten. Wir füllten Erde in zwei Töpfe und dann zersägten wir die Pflanze mit dem Messer. Beide Teile wurden getrennt in Töpfe eingesetzt und wir füllten die restliche Erde darauf. Dann gossen wir den Schnittlauch und machten aus Papier Schilder. Anschließend stellten wir die Pflanze und ein beschriftetes Schild nebeneinander im Klassenzimmer auf.

Gruppe „Ausläufer“

Wir haben uns für das Thema „Ausläufer“ entschieden. Ausläufer sind Pflanzen wie z. B. Grünsilber, die Ableger bekommen. Wir haben uns einen Ableger der Grünsilber genommen und in einen Topf mit Erde gepflanzt. Die frisch eingepflanzte und gegossene Grünsilber haben wir auf das Fensterbrett in unserem Klassenzimmer gestellt.

Gruppe „Steckling“

Wir haben einen Steckling eingepflanzt. Erst haben wir Erde in einen Blumentopf gefüllt und dann den Steckling hineingesteckt. Dann haben wir ihn noch gegossen und auf den Fenstersims gestellt. Das war cool.

Insgesamt hörte man viele Schüler sagen:

„Es war schön warm und es hat richtig viel Spaß gemacht.“

„Es viel Spaß gemacht. Deswegen bedanke ich mich einfach für alles.“

„Es hat viel Spaß gemacht. Wir konnten die Pflanze in der Sonne einpflanzen.“



TEXT: ALEXANDER SCHWEMLER, SILVIA BÜRGLEN, FLORENTIN F.,
DOMINIK ALLWEILER, LARA EITEL, HANNAH J., DENIZ L.

FOTOS: LUU TRAN



BSBZ Unter diesem Motto gestalteten Schüler*innen des Bischof-Sproll-Bildungszentrum ein im Durchmesser 15m großes Peacezeichen aus unterschiedlichsten selbstgebastelten Blumen auf ihrem Schulhof.

Vielfalt verbunden mit Frieden – das war das Hauptanliegen der Ideengeberin Christine Kapfer, Sonderpädagogin am BSBZ, und der Schulleiterin Alexandra Gaiser. 1200 Schüler*innen trugen zum Gelingen

„Viele kleine Teile
ergeben zusammen
etwas Großes“

TEXT: CHRISTINE KAPFER

FOTOS: CHRISTINE KAPFER, MARKUS

HINDERHOFER, CHRISTA HILLER



dieser Performance bei, indem sie mit ihren selbstgebastelten bzw. gemalten Blumen das vorgezeichnete Friedenszeichen auslegten. Heraus kam ein kreatives, buntes, mit großer Vielfalt bestücktes Peacezeichen. Die Atmosphäre und die Begeisterung der Schüler*innen jeden Alters war spürbar. Zum einen konnten sie ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine setzen und zum anderen sahen sie, was entsteht, wenn viele einzelne Arbeiten zu einem

Gesamtkunstwerk zusammengefügt werden. Für die Akteurin Christine Kapfer war diese Performance eine Bestätigung des pädagogischen Anliegens der Schule: die Vielfalt der Menschen zu sehen und im respektvollen Miteinander den Frieden zu fördern. Äußerungen der Schüler*innen wie: „Viele kleine Teile ergeben zusammen etwas Großes“, oder „ich fand gut, dass das ganze Bildungszentrum mitgemacht hat, dies zeigt, dass das ganze BSBZ für Frieden ist“

quittieren dieses pädagogische Anliegen. Dieser Tag war sehr verbindend und wirkt weiter im Schulhaus durch die dort installierten 1200 Blumen. Durch ihre Vielfalt und farbenfrohe Leuchtkraft haben die Blumen auch weiterhin eine nachhaltige Wirkung auf die Schulgemeinschaft. Der Leiter des Bildungszentrums Markus Holzschuh sprach von einem „Wow-Tag“ für die Schulgemeinschaft.





März 2022

Lego-Traum im Hort



Hort Aktuell haben die Kinder im Hort an der Schule das Legoparadies auf Erden. Durch eine riesengroße Spende von verschiedensten Legobausätzen sortieren, suchen und bauen die Hortkinder täglich daran. Die Faszination der kleinen, bunten Steine ist wahrhaftig zu spüren. Wahnsinn, was bereits für gigantische Bauwerke entstanden sind. Wir sind noch lange nicht fertig und freuen uns täglich aufs Neue daran. Ausgestellt sind die Bauwerke an den Hortfenstern. Täglich schauen viele Besucher vorbei.

Vielen herzlichen Dank an die Spenderfamilie!

TEXT UND FOTOS: HORT AN DER SCHULE



März 2022

Wir machen wieder auf!

Mensa Nach monatelanger Zwangspause, Einschränkungen und vielen Auflagen, kehrte das Küchenteam zum bewährten und geschätzten Mensabetrieb zurück. Hinter dem Küchenteam liegen zwei schwierige Jahre, in denen es galt, die vielen Vorgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie umzusetzen. Endlich konnten die beiden Salatbars und die „Schmankerltheke“ mit den beliebten zusätzlichen Beilagen wieder öffnen. Die Trinkbrunnen in der Mensa und den Schulgebäuden standen wieder wie gewohnt allen zur Verfügung, mit Spritz und ohne Spritz. Wichtig für alle ist es, sich künftig beim Betreten der Mensa die Hände zu desinfizieren. Am Ende steht ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die in den zurückliegenden Jahren für den sicheren Betrieb unserer Mensa gesorgt haben. Die Organisation und die Produktion waren mit großem Aufwand verbunden und nicht immer ganz leicht. Für das Verständnis unserer Eltern und Schülerinnen und Schüler in diesen schwierigen Zeiten möchten wir uns ebenfalls bedanken. Jetzt schauen wir nach vorne, immer natürlich im Hinblick auf die Sicherheit aller. Das Küchenteam und die Schulleitung sind und bleiben zuversichtlich und wünschen allen einen guten Appetit!

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER





März 2022

Don@u-Online-Projekt 2022

Feel free – seid Europa!

Auf Biberach –

Pécs – Sofia!

Gymnasium 10a Im Rahmen des Vernetzen Unterrichts ist das Thema Europa zentraler Bestandteil. Die Klasse 10a setzte sich in diesem Schuljahr auf besondere Weise damit auseinander. Über das von der Landeszentrale für politische Bildung angebotene Projekt Don@u-online, an dem 30 Schulklassen aus allen Donau-Anrainerstaaten teilnahmen, hatte die Klasse Gelegenheit, Schüler aus der ungarischen Stadt Pécs und aus Sofia in Bulgarien kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam dem Motto nachzugehen: „Feel free- Seid Europa!“

Während des Projektes gab es viele Gelegenheiten, mit den Schülern aus Ungarn und Bulgarien in einen Austausch zu treten. Darüber hinaus hatten die Schüler die Möglichkeit, mit EU-Politikern ins Gespräch zu kommen. So gab es z.B. ein interessantes Online-Treffen mit der deutsch-französischen Politikerin und ehemaligen Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyne Gebhardt. Sie stellte sich geduldig vielen Fragen, erzählte, wie wichtig ihr es zeitlebens war, sich für die Gleichberechtigung von Frauen oder den Verbraucherschutz zu engagieren und rief die Schüler dazu auf, sich für ihre Belange politisch stark zu machen.

Freiheit- Was verbinden Menschen in Sofia,

Pécs und Biberach mit diesem Schlagwort? Unsere Chance als Europäer: unsere Mitmenschen wahrnehmen, uns selbst ehrlich ausdrücken – als Grundlage für Respekt und Wertschätzung. Kenne deine Nachbarn – ohne Verständnis wird es keinen europäischen Zusammenhalt geben können! Aus diesem Grund setzten sich von März bis Juni die Schüler mit verschiedensten Erfahrungen von Freiheit auseinander. Manche wählten den kreativen Weg der Auseinandersetzungen, es entstanden Gedichte und Bilder. Einige dokumentierten historische Erfahrungen, insbesondere im sozialistischen Ungarn. Viele machten Interviews mit Familienmitgliedern, Freunden, Lehrenden, die sie aufschrieben oder als Audio-Beitrag aufnahmen. Für die Interviews wurden Fragen entwickelt, die ein Gespräch inspirieren können. Der entstandene Fragenkatalog wurde von vielen mit Interesse aufgenommen: „Spannend, darf ich die Fragen haben? Ich möchte sie mit meinen Freunden besprechen.“

Alle unsere Ergebnisse wurden auf einem Padlet gesammelt, das jeder einsehen und durchstöbern kann:

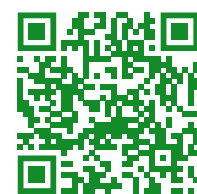
<https://padlet.com/aGoergens/ki4vwos-fxy8e3s26>

Außerdem bastelten Luis Eger und Tobias Bürk eine Website, auf der unsere Ergebnisse ebenfalls präsentiert werden: <https://feelfree481457180.wordpress.com/was-bedeutet-freiheit/> (noch in Arbeit).



Auf dem Donaujugendcamp vom 30.6.-05.07.22 durften Franka Kübler und Theresa Späth ihre Klasse repräsentieren und gemeinsam mit Greta und Fanni aus Pécs und Antoiana und Simona aus Sofia die Online-Ergebnisse präsentieren vor Vertretern des Kultusministeriums und der Stadt Ulm.

Die länderübergreifende Zusammenarbeit der Lehrkräfte hat sich bewährt und so ist die Hoffnung nun groß, dass langfristig eine Schulpartnerschaft zwischen Biberach, Pécs und Sofia entstehen kann.



TEXT UND FOTOS: ANNIKA GOERGENS

März 2022

Das Känguru hüpft durchs BSBZ

Begeisterung beim Mathematik-Wettbewerb

Gymnasium Am 17. März 2022 fand weltweit zum 28. Mal der aus Australien stammende Mathematikwettbewerb statt. Auch das Gymnasium des Bischof-Sproll-Bildungszentrums war mit dabei.

Der Känguru-Wettbewerb fordert die Schüler*innen durch lebensnahe, knifflige und spannende Aufgaben heraus und möchte den Spaß und die Freude an der Mathematik erfahrbar machen. Nebenbei ist es eine Gelegenheit, seine Leistungsfähigkeit zu prüfen, auszubauen und weiterzuentwickeln. Bei diesem Wettbewerb gibt es seit Einführung nur Gewinner und die Teilnehmerzahlen steigen seit Jahren an. Deutschlandweit machen beinahe eine Million Schüler*innen mit. Die Aufgabe besteht darin, dass alle in einer bestimmten Zeit ca. 30 Aufgaben lösen. Als kleines Dankeschön bekommen alle Teilnehmenden ein kleines Präsent und eine Urkunde. Außerdem werden besondere Leistungen



mit Preisen belohnt, die ab April vom Verein „Känguru-Wettbewerb“ verschickt werden. Bei den Schüler*innen hat der Wettbewerb große Begeisterung und Motivation ausgelöst und alle ließen ordentlich ihre Köpfe rauchen. Wir sind stolz dabei gewesen zu sein und bis zum nächsten Wettbewerb wird natürlich weiter geknobbelt, sogar in der Mittagsstunde im Rahmen einer der neu eingeführten Freizeitgruppen.

TEXT UND FOTO: STEFAN WIEDENMANN





April 2022

Biene ist nicht gleich Biene

Ein Hortprojekt

Hort Durch die Akademie für Natur- und Umweltschutz wurden wir auf die Biene aufmerksam gemacht. Somit haben wir uns die letzten Wochen intensiv mit den verschiedensten Bienenarten und Blühpflanzen befasst.

Dazu wurde fleißig gelesen, gespielt, gebastelt, Blumen gesät, Honig genascht und nicht zu vergessen, nach den Bienen in unserer Umgebung gesucht. Das Projekt ist jedoch noch nicht zu Ende, denn jetzt müssen noch viele Fragen

der Kinder beantwortet werden. Zum Beispiel: Wie macht die Biene Honig? Wie schnell und wie weit fliegt die Biene? Wie groß ist die größte Biene? Wie findet die Biene nach Hause?

TEXT UND FOTOS: HORT



„Herzsteine“ Autorenlesung mit Hanna Jansen

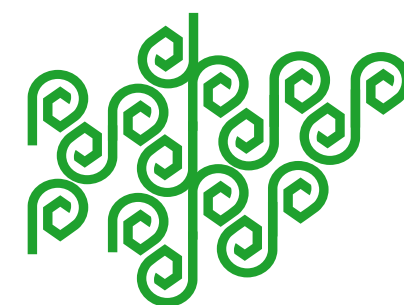
April 2022

Pflichtlektüre für
die Abschlussklassen
und Lektüre im Deutschunterricht
der Klassen R9a/b



Realschule 9a/b Herzsteine – eine Herzensangelegenheit der Autorin des Jugendromans Hanna Jansen. Aufbauend auf ihrem ersten Jugendroman „Über 1000 Hügel wandere ich mit dir“, in dem sie die Erlebnisse eines ihrer aufgenommenen Kinder aus Ruanda verarbeitete, trägt auch dieser Roman autobiographische Züge, die das Erleben und die Geschehnisse des Genozids in Ruanda widerspiegeln. Die von Hanna Jansen und ihrem Sohn ausgewählten und vorgelesenen Passagen zogen die Zuhörerschaft in ihren Bann und vermittelten auf eindrucksvolle Weise, was damals geschah und wie das Erlebte in den Menschen nachwirken kann.

Obwohl die Lesung digital stattfand, konnten alle Anwesenden Einblicke in die Schreibwerkstatt, das Leben und das Familienleben sowie die auf der Reise nach Ruanda gemachten Eindrücke gewinnen.



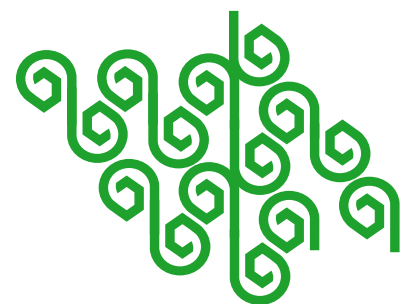
TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER



April 2022

Werkrealschule 5a/b Die Klassen 5a und 5b der Werkrealschule haben eine Wanderung zum Kreuzberg in Ummendorf unternommen. Passend zur Passionszeit und der nahenden Karwoche haben die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Stationen des Kreuzweges angeschaut und sich näher damit auseinandergesetzt, wie der Leidensweg Jesu in seinen letzten Tagen verlaufen ist. Die Eindrücke wurden im folgenden Morgenkreis noch einmal aufgenommen und thematisiert.

Kreuzweg- wanderung der 5. Klassen Ummendorf



TEXT UND FOTO: KATHRIN RUDISCHAUSER

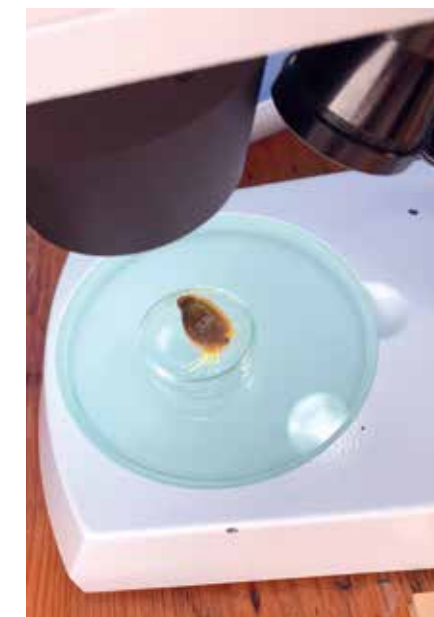
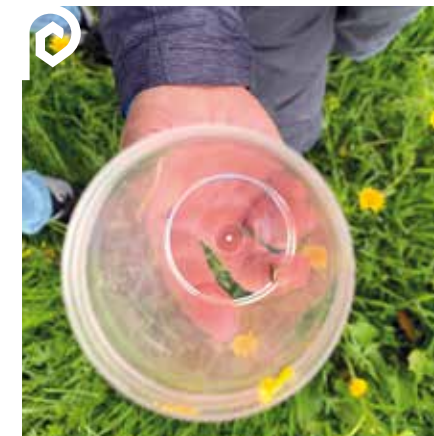
April 2022

Das „rollende Naturschutzlabor“ zu Besuch am BSBZ



Werkrealschule 6a/b Ende April besuchte das Ökomobil Tübingen, ein rollendes Naturschutzlabor, die Klassen 6a und 6b der Werkrealschule auf dem Schulgelände. Zur Stärkung der Klassengemeinschaft starteten wir mit einem erlebnispädagogischen Impuls. Um unsere Neugier auf die Natur zu wecken, wurden anschließend Kleingruppen gebildet und diese mit Forscherutensilien wie Glasschälchen, Plexiglasröhrchen und Pinsel ausgestattet. Nun beobachteten die Schülerinnen und Schüler das bunte Leben auf der Wiese rund um das Bildungszentrum. Dabei lernten wir kleine Lebewesen wie Nacktschnecken, Regenwürmer, Ameisen, Schnaken und Tausendfüßler kennen. Wir sammelten die Wiesenbewohner behutsam mit einem Pinsel in Petrischalen um sie anschließend unter Mikroskopen genauer zu erforschen und zu bestimmen.

Dieser Vormittag war eine gelungene und abwechslungsreiche Möglichkeit sich mit dem Thema Naturschutz- und Umweltbildung vertraut zu machen.



TEXT UND FOTOS: VALERIE KÄPPELER, EVA SCHULTESS

April 2022

Reise in die Steinzeit

Exkursion ins Federseemuseum Bad Buchau



Gymnasium 6a/b Am 07.04.22 machten wir (Kl. 5a/5b) passend zu unserem VU-Thema „Steinzeit“ einen Ausflug ins Federseemuseum. Um 7 Uhr trafen wir uns am Kiosk des ZOB und nahmen den Bus nach Bad Buchau. Im Bus sangen ein paar Jungs, manchmal schräg, manchmal schön. Jedenfalls war es eine gute Unterhaltung. In Bad Buchau mussten wir erst ein kleines Stück bis zum Federseemuseum zu Fuß gehen. Auf dem Parkplatz machten wir eine kleine Pause und spielten anschließend Räuber und Gendarm. Dann teilten wir uns in zwei Gruppen auf.

Die erste Gruppe (mit Fr. Wiedergrün) startete mit der Führung drinnen, die andere Gruppe (mit Fr. Gnann) draußen. Drinnen konnten wir originale und nachgebaute Geräte, Waffen, Werkzeuge und Modelle von alten Steinzeitsiedlungen sehen. Draußen gab es nachgebaute Hütten, ein Kräuterbeet, Ziegen und einen

Platz, wo wir Speerwurf mit der Speerschleuder üben durften. Nach der Führung durften wir noch Schmuck oder Lederbeutel mit steinzeitlichen Werkzeugen und Techniken basteln. Es dauerte ewig und wir dachten, dass wir gar nicht mehr fertig werden würden. Wir können heute echt froh sein, dass es inzwischen bessere Werkzeuge und Maschinen gibt! Danach hatten wir Zeit, etwas im Museumsshop zu kaufen und zu Mittag zu essen. Nach dem Essen liefen wir auf den Marktplatz, wo wir dann entweder ein Eis zum Nachtisch oder eine Pizza aßen. Dann war es leider schon wieder Zeit zur Bushaltestelle zu laufen. Dort fing es leider zu regnen an. Zum Glück kam aber der Bus ziemlich bald, mit dem wir gut gelaunt aber auch etwas erschöpft zum ZOB zurückfahren, wo es dann mit dem Bus oder Elterntaxi nach Hause ging. Es war ein toller und lehrreicher Ausflug, an den wir uns bestimmt noch lange erinnern werden.



TEXT: SOPHIA LAMPRECHT (5A)

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN, ANJA GNANN

April 2022

Fahrzeugübergabe und große Kinderaugen

Ganztag Nun hat es doch sehr lange gedauert, aber wir haben unseren Auftrag trotz Pandemie nicht vergessen und es nun auch geschafft den Kindern vor Ort im Ganztag am BSBZ (Grundschulbetreuungssysteme) eine große Freude mit der uns über Herrn Martin Becker zugewandenen Spende zu machen.

Schon während der Pandemie haben nach geeignetem Material geschaut, gesucht und nun auch gekauft und letzte Woche, in einer kleinen Übergabe und Gedenkzeremonie an unsere Mitarbeiterin Marie-Luise Becker, an die Kinder übergeben.

Was für eine Freude. Durch die Spende konnten insgesamt fünf Power-Hüpfstäbe, fünf Foot-Twister, zwei Roller und vier große Rettungsfahrzeuge & Figuren der Fa. Bruder in Kooperation mit dem Katholischen Schulwerk Biberach e.V. und der Initiative „Spielen macht Schule“ übergeben.

Wir möchten uns hiermit noch einmal von ganzem Herzen bei den Spendern bedanken – Wir sind fest davon überzeugt, dass die Spenden gut bei den Kindern angelegt sind.



TEXT UND FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



April 2022

Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna

Palmgottesdienst der Klassen 3 und 4

Grundschule 3/4 Wie seit vielen Jahren schon Tradition fand, nun nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause und trotz dies-jährigem „Sturmweather“, in der Woche vor dem Palmsonntag (Donnerstag, 07.04.2022) der Palmgottesdienst der Klassen 3 und 4 statt. Alle Kinder trafen sich nach der großen Pause mit ihren bunten Palmen auf dem Grundschulpausenhof und warteten erwartungsvoll auf den Beginn des Gottesdienstes. Nach der Eröffnung und Begrüßung wurden von Pfarrer Wunibald Reutlinger die farbenprächtigen Palmen geweiht, mit Weihwasser gesprengt und anschließend in einer feierlichen Prozession und freudigem Hosianna-Gesang der staunenden und interessierten Schulgemeinschaft gezeigt. Im Anschluss daran feierte Pfarrer Reutlinger in der Alten Aula mit Schülern und Lehrern eine sehr schöne Eucharistiefeier, welche von den Klassen 3a/3b mitgestaltet wurde.

Vielen Dank an die dieses Jahr erstmals pandemiebedingt gegründete Elterninitiative aus den vierten Klassen und an Frau Cornelia Veese und Frau Heidi Münch aus dem Team Ganztag bei den dritten Klassen, die vorab sehr viel Zeit und Arbeit in das Basteln und Gestalten der wunderschönen Palmen gesteckt haben. Zudem danken wir Frau Heidi Münch für ihr bis dato 30 jähriges Engagement bei der Palmenherstellung am BSBZ – wir hoffen sie begleitet uns noch viele Jahre weiter. – Danke Heidi



TEXT: CHRISTINA HILLER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



April 2022

Besinnungstage WRS 6a und 6b in Rot an der Rot

Werkrealschule 6a/b Nach zwei Jahren coronabedingter Pause dürfen dieses Jahr endlich wieder außerunterrichtliche Veranstaltungen stattfinden.

Voller Vorfreude starteten die Klassen für 2 ½ Tage nach Rot um sich in Klassengemeinschaft mit dem Thema „Passionsgeschichte Jesu“ zu beschäftigen.

Stationen wie „Jesus – das Licht der Welt“ (Kerze), Palmsonntag (Handpalmen), Gründonnerstag (Abendmahl, Ölberg-Gebetsstunde), Karfreitag (Verurteilung, Dornenkrone, Kreuz) und Ostern wurden mit Kopf, Herz und Hand nachgespürt und kreativ umgesetzt.

Die Klasse war mit Motivation, Fleiß, Durchhaltevermögen und Begeisterung dabei. Die Ergebnisse (Osterkerze, Palmen, Gipshände, Leporello, ...) wurden voller Stolz präsentiert und mit nach Hause genommen.

Müde, zufrieden und mit dem Gefühl „über sich hinausgewachsen zu sein“ gingen die Besinnungstage zu Ende.

TEXT: VALERIE KÄPPELER

FOTOS: BIRGIT HELD



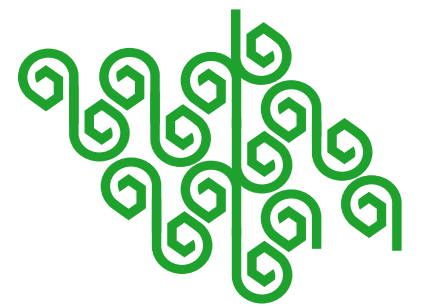
April 2022

Schullandheim nach Inzell



Am nächsten Tag waren wir beim Klettern. Einige von unserer Gruppe sind sogar ganz nach oben gekommen, es hat sehr viel Spaß gemacht. Nach unserer Kletterstunde sind wir dann um 12 Uhr Mittagessen gegangen. Danach hatten wir um 13 Uhr Air-Jump. Dort haben wir ein Spiel gespielt. Unser nächster Termin (Bogenschießen) begann um 15 Uhr. Das Bogenschießen fanden wir alle am spannendsten. Um 18 Uhr hatten wir Abendessen. Nach dem Abendessen hatten wir noch eine kleine Wasserschlacht. Das war sehr nass aber lustig. Irgendwann um 23:30 Uhr sind wir dann schlafen gegangen. Das war ein sehr toller Tag. Obwohl das Wetter nicht so gut war hatten wir alle großen Spaß an diesem aufregenden Tag.

Am letzten Tag sind wir um 9 Uhr losgefahren zu einer Sommerrodelbahn. Nachdem jeder gefahren ist haben wir alle zusammen ein Bild gemacht und jede Klasse einzeln. Das Wellenbad in dem wir waren war in Ruhpolding. In dem Wellenbad, das wir anschließend besuchten, war es nicht möglich, Fotos zu machen.



TEXT: SCHÜLER WRS 7B

FOTOS: MAX KINZER

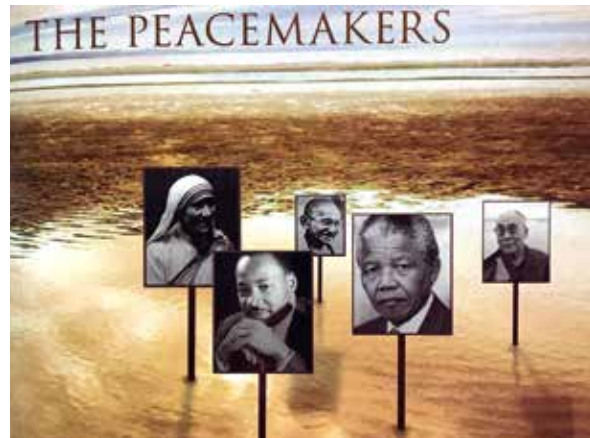
Werkrealschule 7a/b In Bad Reichenhall im Salzbergwerk machten wir zunächst eine sehr interessante Führung. Wir fuhren mit einem kleinen Zug in den Berg. Im Berg konnten wir dann noch rutschen.

Nach der Führung ging es dann mit dem Bus nach Inzell ins Camp. Alle gingen in ihre Hütten und verstauten ihr Gepäck. Am nächsten Tag sind wir nach Salzburg mit dem Bus gefahren. Als erstes waren wir auf einer Burg und haben die schöne Aussicht angeschaut. Dann durften wir für zwei Stunden frei shoppen gehen. Dann waren wir im Naturkundemuseum, da gabs interessante Dinge wie Schlangen, Hühner und Fische. Dann sind wir über eine schöne Brücke gelaufen und mussten eine halbe Stunde auf den Bus warten. Nach einer Stunde sind wir endlich wieder im Sportcamp angekommen und sind zum Abendessen gegangen. Das war ein schönes Erlebnis. Nur das Wetter war nicht gut, es hat geregnet.



Mai 2022

The Peacemakers am Gymnasium



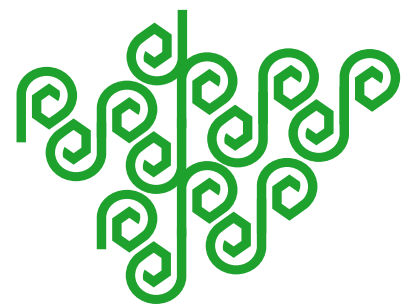
Gymnasium J2/10b Das Oratorium „The Peacemakers“ von Karl Jenkins vertont Worte des Friedens u.a. von Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Mutter Teresa, Nelson Mandela und Dalai Lama und ist eine Hommage an Menschen, die sich für den Frieden eingesetzt haben. Jenkins setzt sich in seinem Werk über die Grenzen der Religionen hinweg: „Alle Religionen singen das eine Lied: Möge Frieden mit dir sein.“ Ralf Klotz und Annika Goergens bringen in einem gemeinsamen Projekt das Thema Friedensstifter in den Unterricht der J2 und der Klasse 10b. Dabei nähern sich die Schüler und Schülerinnen dem Stück in der Theorie, aber es wird auch ganz viel gesungen.



Das Thema in den Musikunterricht zu holen, passt besonders gut, da am Gymnasium bereits von März bis Dezember die Ausstellung „Peace counts“ präsentiert wurde, mit der sich zahlreiche Klassen in mehreren Workshops befassten. Die Ausstellung beschäftigt sich ebenfalls mit Menschen aus allen Erdteilen, die als Friedensstifter aktiv sind. Leider ist das Thema Frieden aktueller denn je – vielleicht kann der Besuch des Konzerts dem einen oder anderen Zuhörer oder Zuhörerinnen etwas Hoffnung und Zuversicht schenken.

„The Peacemakers“ wurde in einem großen Chor- und Orchesterkonzert am 15.07.22, 19.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Biberach aufgeführt. Mitwirkende waren: Kantorei Biberach, Guernsey Chamber Choir, Brass-Band-Oberschwaben, professionelle Solisten.

TEXT: NICOLE HERB-KUSS
FOTOS: ANNIKA GOERGENS



Mai 2022

Besuch in Heidelberg

Gymnasium 10 Das experimenta-Science Center der Region Heilbronn-Franken ist ein Science Center in Heilbronn. Die Lern- und Erlebniswelt ist im ehemaligen Lagergebäude Hagenbucher und einem im März 2019 eröffneten Neubau auf der Kraneninsel untergebracht. Dort soll Naturwissenschaft und Technik für Menschen aller Altersgruppen begreifbar gemacht werden. Eine gute Möglichkeit, die Ausstellung zu erkunden, bieten die dort angebotenen vorstrukturierten Touren, die individuell durchgeführt werden können.

Als wir dort angekommen sind, hat sich unsere Schülergruppe direkt ins erste

Stockwerk begeben, um die „Selfie-Foto-Tour“ und dann die „Kleine-Spiegelbilder-Tour“ zu erleben. Dort hatten wir vor allem in der Windwerkstatt Spaß, weil man dort recht lustige Dinge machen und mit seinen Freunden Spaß haben konnte.

Zusätzlich hatten wir noch Zeit, die klassische Talentsuche auszuprobieren. In dieser Tour haben uns vor allem die Stationen „Löschkommando“ und „Präzisionsblick“ gefallen, denn bei der Station „Löschkommando“ geht es nicht nur um den Spaß, sondern auch um Feingefühl und ein gutes Timing.

Als wir somit die dritte Tour beendet hatten, sind wir in den Bereich der „Kleine(n) Naturkünste“ gegangen, in dem man Einblicke in die Natur mit ihren faszinierenden Formen, Farben und Mustern erhält.

Zu guter Letzt haben wir dann noch im dritten Stock die Station „Voller Experimente“ besucht, die meiner Gruppe am besten gefiel, weil man dort mit Kettenreaktion und Falltürmen einfach den größten Spaß haben kann.

TEXT UND FOTOS: SCHÜLER GYM 10



Mai 2022

Eine Woche Bodensee

traumhaftes Wetter und viel Spaß

Gymnasium 7a Am Montag, den 16.05.2022, trafen wir, die Gy 7a, uns mit vollgepackten Koffern zur zweiten Stunde im Klassenzimmer. Gemeinsam mit unserem Klassenlehrer, Herrn Gresser, spielten wir vor der großen Pause Kooperationsspiele im Haus, da es draußen regnete. Nach der Pause trafen wir uns mit Müllbeuteln und Handschuhen bewaffnet auf dem Pausenhof, um der Umwelt etwas Gutes zu tun. Am Ende hatten wir einen beträchtlichen Müllhaufen zusammengeschleppt, mit dem Herr Gresser und Frau Schützbach etwas überfordert waren. Pünktlich um 14:00 Uhr trafen wir uns abfahrtsbereit an der Bushaltestelle, wo uns ein komfortabler Reisebus direkt zum Naturfreundehaus am Bodensee chauffierte. Dort angekommen, lernten wir auf unterhaltsame Weise das Gelände und die Regeln kennen. Bis zum Abendessen richteten wir unsere Zimmer oder spielten mit Blick auf das funkelnde Wasser in der Abendsonne Fußball.

Am nächsten Morgen machten wir uns etwas verschlafen nach einem unwiderstehlichen Frühstück auf den Weg zur GPS-Tour. Letztendlich haben wir den Schatz über einige Umwege gefunden. Nachmittags fuhren wir mit dem Zug in das nahegelegene Konstanz, um uns geschichtlich weiterzubilden. Herr Gresser war sehr konzentriert dabei und auch Frau Schützbach wirkte interessiert. Bei uns Schülern hielt sich das Interesse verständlicherweise in Grenzen. Aber danach kam der Teil, den wir mehr genossen: Shoppen. Mit bis zum Rand gefüllten Rucksäcken und leeren Geldbeuteln machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg, um das leckere Abendessen im Naturfreundehaus zu genießen.

Mittwochs begannen wir den Tag mit einem einstündigen, erfrischenden Spaziergang, der uns nach Radolfzell führte. Mit einem dicken Eis in der Hand, das wir von unserem Preisgeld aus dem Bruno-Frey-Kulturpreis



bezahlen konnte, machten wir uns anschließend wieder auf den Rückweg. Zurück im Naturfreundehaus ging es nach einem kurzen Mittagssnack zur Kanutour. Wir umrundeten dabei die Halbinsel Mettnau und spielten ein sportliches Kommunikationsspiel auf dem Wasser. Nach dem Abendessen ging die Action weiter. Mit lauter Musik, ausgefallenem Tanzen und einem motivierten DJ ließen wir es krachen, wobei sich selbst Frau Schützbach auf die Tanzfläche traute. Verschlafen trafen wir uns nach dem Frühstück am Ufer, um aus Tonnen, Brettern und Spanngurten Flöße zu bauen. Dabei musste auf einige Sachen geachtet werden, denn das Ganze gestaltete sich in einem kleinen Wettkampf. Jedes Floß musste von seinen Erbauern/Erbauerinnen möglichst überzeugend und kreativ vorgestellt werden. Dabei lernten wir die Flöße namens „Die fette Anette“, „Das Bermuda-Dreieck“, was letztendlich den ersten Platz belegte, „Timmi“, „Fischauge“ und „Bertha 05“ kennen.

Als die Flöße in See stachen, kenterten bereits nach wenigen Metern einige Konstruktionen. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Abends entfachten die talentierten Jungs der 7a mit Hilfe von Herrn Gresser den Grill und servierten uns vorzügliche Speisen. Unseren letzten Abend am Bodensee verbrachten wir größtenteils mit Fußball spielen und anderen Aktivitäten.

An unserem letzten Morgen packten wir mit gemischten Gefühlen noch die letzten Koffer. Auf dem Steg machten wir noch ein Klassenfoto zur Erinnerung an diese erlebnisreiche Woche. Nach zwei Stunden Busfahrt kamen wir glücklich und zufrieden wieder an der Schule an, wo uns unsere Eltern herzlich in Empfang nahmen. Diese Woche hat den Zusammenhalt unserer Klasse enorm gestärkt und wird für uns immer gut in Erinnerung bleiben!

TEXT UND FOTOS:

SOPHIE BUCHHOLZ, KATHARINA LAMPRECHT (SCHÜLER GYM 7A)





Mai 2022

Wenn's um die Umwelt geht, sind wir dabei!

BSBZ Bei der ersten Teilnahme am Stadtradeln war das Bischof-Sproll-Bildungszentrum gleich sehr erfolgreich. Die Aufgabe bestand darin, in 20 Tagen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und somit die Umwelt zu entlasten. Mit 59 Radelnden und viel Motivation schaffte es die Schule in die Top-Ten der Kommune. Von den teilnehmenden Schulen errangen wir uns den 2. Platz mit 8.970 km direkt nach dem Wieland-Gymnasium. Somit konnten wir 1.381,4 kg CO₂ vermeiden, was uns und die Umwelt sehr freut und stolz macht.

In diesem Sinne bedanken wir uns im Namen aller Lehrer/innen und der Schulleitung ganz herzlich bei euch für euren Ehrgeiz und euer Engagement!

Auch die Lehrer dürfen beim nächsten Mal gerne etwas mehr Sporthrgeiz zeigen. Schließlich haben sie zu unseren 8.970 km nur schlappe 3.279,7 km beigetragen, wohingegen wir Schüler und Schülerinnen starke 5.690,3 km geradelt sind!

Wir würden uns riesig freuen, wenn ihr nächstes Jahr wieder mitmacht und der ein oder andere ebenfalls für die Umwelt teilnimmt.

Denn wer weiß, vielleicht landen ja wir 2023 auf Platz eins.

TEXT: SOPHIE BUCHHOLZ, KATHARINA LAMPRECHT (SCHÜLER GYM 7A)

FOTOS: SIGRID EBEL, STADTMARKETING BIBERACH



Mai 2022

Adé Klischee

beim Girls'Day und Boys'Day 2022

Realschule 8/9 Nach langem Warten war es den Jugendlichen, am 28. April 2022, wieder möglich verschiedenste Berufe vor Ort, live und in Farbe kennenzulernen. So beteiligten sich Bundesweit rund 120.000 Schülerinnen und Schüler am Girls'Day und Boys'Day. Unter diesen 120.000 Schülerinnen und Schüler befanden sich auch 24 Jugendliche der Klassen 8 und 9 der Realschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Ziel des Tages war es, Berufe mit geringem Frauen- oder Männeranteil kennenzulernen. So lernten die Schülerinnen und Schüler die verschiedensten Berufe kennen, von der Försterin, Instandhalterin, Feuerwehrfrau, Industriemechanikerin bis hin zum Erzieher, Grundschullehrer oder Verkäufer war alles dabei. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, so blieben viele großartige Eindrücke der klischeebehafteten Berufe bei den Schülerinnen und Schüler zurück.



TEXT: SIMON BOSCHER

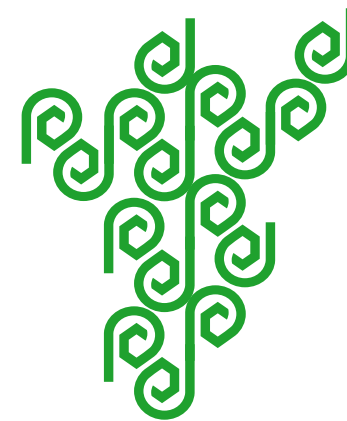
FOTO: © MASTER1305/ADOBE STOCK



Werkrealschule 7b Am Mittwoch den 18.05.2022 sind wir losgelaufen zum Zündfunke. Drei Schüler hatten eine Karte und mussten uns zum Ziel führen. Ein paar Jungs waren ganz vorne und die anderen weit hinten. Wir sind fast zwei Stunden gelaufen bis wir im Reutener Wald waren. Dort haben wir alles erklärt bekommen und was wir als erstes machen. Die erste Aufgabe war eine Trage zu bauen, die wir in zwei 4er Teams und zwei 3er Teams bauen mussten. Dafür haben wir Holz gesucht, alles geschnitten und zusammengebunden. Um 12 Uhr hatten wir dann eine Mittagspause.



TEXT UND FOTOS: PHILIP GHEICEV UND NICO EGGER



Nach der Mittagspause um 13 Uhr ging es weiter. Wir haben ein Spiel gespielt in dem man über ein Seil laufen musste. Dann haben wir darüber geredet, ob unsere Taktik gut war. Danach haben wir noch ein Spiel gespielt indem auf einer Stelle verdeckte Karten mit Nummern waren und jeder von uns musste sich drei Karten merken. Die Nummern gingen bis 67. Dann haben wir darüber geredet und unsere Tragen auseinander gebaut. Wir haben insgesamt vier Spiele gespielt und es hat sehr viel Spaß gemacht. Insgesamt haben wir ein bisschen mehr Zusammenhalt gewonnen und gut im Team gearbeitet.



Juni 2022

Ausflug ins Bauernhausmuseum Wolfegg

Grundschule Klasse 3a/b Juhu, es ist so weit! Heute ist unser Ausflugstag! Um 8.20 Uhr saßen wir im Bus und fuhren zum Bauernhausmuseum nach Wolfegg. Die Busfahrt dauerte eine ganz Stunde. Manche von uns haben sich während der Busfahrt Witze erzählt oder einfach unterhalten. Als wir angekommen sind, war die Freude groß! Bevor es zu den Projekten ging, konnten wir die freilaufenden Gänse und Hühner anschauen und unser Vesper auspacken. Danach wurden wir in unsere ausgewählten Projekte verteilt: „Vom Acker zur Mühle“, „Wolle spinnen“, „Von der Milch zur Butter“ und „Biene, Blüte, reiche Ernte“. Wir haben viele interessante Dinge erfahren und durften selber etwas herstellen. Nach der zweiten Vesperpause trafen wir uns zur Führung „Schwabenkinder“. Es gab nochmal viele interessante Dinge zu hören und zu sehen. Zum Schluss waren wir ganz schön erschöpft! Nun ging es wieder mit dem Bus zurück zur Schule.



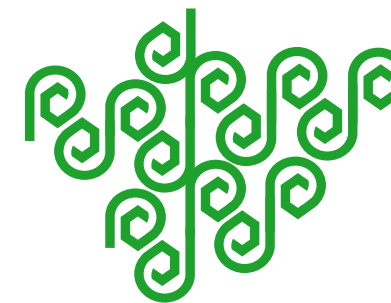
TEXT: JUSTUS SCHÄFER

FOTOS: NINA HAGE, CHRISTA HILLER, LISSY ZECH, JAN SCHMID



Juni 2022

Das Klassenzimmer wird zur Theaterbühne



Realschule 5b Am Dienstag, den 28.06.22, verwandelte sich das Klassenzimmer der R5b in eine Theaterbühne. Herr Volfram verstand es vom ersten Moment an, die Schülerinnen und Schüler in seinen Bann zu ziehen. Voll motiviert und hoch konzentriert folgten die Schüler/innen den Anweisungen des Theaterpädagogen. Sprache, Gestik und Mimik kamen zum Einsatz. Die kurzen Übungen dienten nicht nur dem Ausdruck, sondern waren auch dazu gedacht, das Selbstbewusstsein sowie das Selbstwertgefühl eines jeden und natürlich die Klassengemeinschaft zu stärken.



TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER

Juni 2022

And the Oscar goes to Gelungener Abigag des Abi-Jahrgangs 2022



Gymnasium J2 Der rote Teppich ist ausgerollt, die Limousine steht bereit, der Pool ist vorbereitet, jetzt noch schnell in Schale werfen und Bühne frei – schick gekleidete Abiturient:innen befreiten zu heiterer Musik die Klassen aus dem Unterricht, um gemeinsam den von allen Schüler:innen lang herbeigesehnten Abigag zu feiern, der in diesem Jahr unter dem Motto „Hollywood“ stand.

Bei unterschiedlichen Spielen, bei denen die Lehrer:innen gegen Schüler:innen des Gymnasiums gegeneinander antreten mussten und die zur Erheiterung der gesamten Schülerschaft beitrugen, setzen die Abiturient:innen des Jahrgangs 2022 ein letztes „Denkmal“, bevor sie mit der Zeugnisübergabe beim Abiball von der Schule verabschiedet werden.

Highlight des diesjährigen Abigags war sicherlich der Schirmtanz zu Rihannas „Umbrella“, den die männlichen Lehrer des Gymnasiums unter Regie einiger Abiturientinnen einstudierten und unter lautem Gejohle aus den Zuschauerreihen aufführten. Sogar eine Zugabe wurde lautstark gefordert und schließlich auch gewährt.

Wie so oft hatte auch der kleine Pool, den die 12er auf dem Schulhof aufbauten, eine magische Anziehungskraft auf die wilde Schülerhorde, so dass am Ende des bunten Treibens auf dem Schulhof so manch Schüler:in mit triefend nassen Klamotten zurück ins Klassenzimmer musste.

TEXT: ANJA GNANN

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN



Juni 2022

Beim Schulfest ist seit über drei Jahrzehnten schönes Wetter

BSBZ Die Serie des tollen Wetters während des Schulfestes hielt an: Am 25. Juni fand am Bischof-Sproll-Bildungszentrum ein farbenfrohes Schulfest mit ausgelassenen Besuchern statt. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Gottesdienst durch Pfarrer Ruf mit dem Thema „Brücken des Friedens“ eröffnet. Danach bewiesen die „Bischi-Bläser“ des BSBZ ihr Können. Später lockten kreative Angebote der jeweiligen Klassen zahlreiche Gäste auf das Gelände, vor allem das Glücksrad und der Losstand sowie sportliche und musikalische Einlagen. Für Begeisterung sorgte das vielfältige Essensangebot, zum Großteil organisiert durch die Eltern. Für uns Siebtklässlerinnen war dies dank Corona unser erstes Schulfest und wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr – natürlich wieder bei bestem Wetter.

TEXT: SOPHIE BUCHHOLZ, KATHARINA LAMPRECHT

FOTOS: MATTHIAS BENZ, DROHNEAUFNAHME



Juni 2022

Jetzt haben es die Insekten richtig gemütlich!



TEXT UND FOTOS: GABRIELE HÄRLE,
DANIELA BRÜCHLE, MARLENE DIESCH



FNB Die Kinder aus der FNB1 und FNB2 haben sich bei der Nachhaltigkeitsbildungsaktion der Volksbank Ulm-Biberach: Sozialprojekt Garten³ beworben und glücklicherweise auch ein großes Insektenhotel erhalten.

Schon während Herr Barthold, der Hausmeister im BSBZ, den Rohbau des Insektenhotels in einer Ecke des Schulzentrums aufbaute, wurde bereits in Büchern recherchiert, welche Insekten sich in welcher Umgebung wohlfühlen.

Anschließend zogen die Kinder mit ihren Betreuerinnen los und sammelten Materialien für das Insektenhotel. Dicke Äste vom Apfelbaum, Tannenzapfen, Moos, Schneckenhäuser, aber auch dünne Äste und Holzplättchen wurden organisiert. In die dicken Äste durften die größeren Baumeister der Nachmittagsbetreuung tiefe Löcher bohren, um den Insekten ein Hotelzimmer anzubieten. Natürlich wurden auch alle scharfen Kanten abgeschliffen, um das Verletzungsrisiko der Insekten zu minimieren.

Danach verteilten wir das gesammelte Material auf die einzelnen Kästchen. Die Front wurde mit Maschen- draht abgedeckt und „festgetackert“. Um das Insektenhotel herum wurde ein Blühstreifen angelegt, durch den den Tieren in unmittelbarer Nähe eine Nahrungsquelle angeboten werden soll. Jetzt warten die Kinder der flexiblen Nachmittagsbetreuung auf ihre tierischen Gäste.

Juni 2022

Exkursion zum Wasserskifahren nach Pfullendorf



Gymnasium 10a/b Am Montag, den 20.06.2022, startete um 6.30 Uhr die Abfahrt mit einem Bus, welcher die zehnte Stufe des Gymnasiums zum „Wasserskipark Pfullendorf“ fuhr. Trotz der etwa einstündigen Anfahrt stiegen alle Schüler höchst motiviert aus dem Bus aus und mit Freude darauf, etwas teilweise Neues ausprobieren zu können.

Die Wasserski-Anlage selbst wurde in zwei Gruppen betreten. Die erste der beiden Klassen startete auf dem Wasser und probierte sich an Kneeboards, Wasserski und Wakeboards. Dem Großteil der Klasse fiel dies zunächst schwer; besonders der Start. Doch von Runde zu Runde wurde es immer besser, bis jeder sicher stehen bzw. knien konnte. Die zwei Stunden, welche die Schüler und Schülerinnen der ersten Gruppe auf dem Wasser verbrachte, verflogen wie im Fluge und schon wurden sie von ihrer Parallelklasse, welche davor beim Baden im See oder einfach beim Sonnen genießen war, abgelöst. Auch die Schüler und Schülerinnen zeigten anfangs Schwierigkeiten beim Start, doch diese wurden schnell überwunden und Runde für Runde auf dem See gedreht. Auch die Lehrer zeigten ihr Können und drehten ebenfalls eine Runde nach der anderen auf Wakeboards, Wasserski oder Kneeboards, welche vor allem von den Schüler und Schülerinnen auch zu zweit benutzt wurden. Nachdem beide Klassen jeweils etwa zwei Stunden für sich auf dem Wasser verbracht hatten, hatte jeder Schüler selbst die Entscheidung, ob er nochmals auf Wasserski oder



ähnlichem stehen wollte oder einfach entspannen – denn es war herrliches Sommerwetter und es war perfekt zum Sonnen, Baden oder Beachvolleyball spielen. Alle Angebote wurden genutzt und nachdem sich alle abgetrocknet hatten, wurde gegen Mittag der Grill angefeuert und es wurde vor der Heimfahrt noch zusammen gegrillt, Volleyball gespielt oder einfach nur geredet.

Um 14.30 Uhr stand dann die Heimfahrt zurück zum Bischof-Sproll-Bildungszentrum

an, welches gegen 16 Uhr erreicht wurde. Resümierend lässt sich sowohl aus Schüler- als auch aus Lehrer-Sicht sagen, dass es eine gute Exkursion war, die allen Beteiligten Spaß gemacht hat und nochmal ein Erlebnis mit der Klasse war, das in Erinnerung bleibt, auch wenn sich die Klasse nun für die bevorstehende Kursstufe spaltet. Die positive Erfahrung hat sicherlich für die nachfolgenden Klassen eine Tür geöffnet, auch diese Exkursion erleben zu dürfen.



TEXT: KIRA KOSCHUHAR, SCHÜLER GYM 10 A/B
FOTOS: VOLKER KAMMERER, SCHÜLER GYM 10 A/B



Juni 2022

Mit Respekt und Empathie überzeugend auftreten

Gymnasium 5b/6a/7b Am 20. Juni 2022 fand die Präventionsveranstaltung „Respekt und Empathie“ am Gymnasium für die Klassen 5b, 6a und 7b statt. Murat Sandicki von der Sportschule Laupheim vermittelte den Schülerinnen und Schülern, wie man mit Einfühlungsvermögen auf die Sorgen anderer eingeht und sich bei Angriffen mit Worten wehren kann. Zunächst bekamen die Kinder ein Bild mit einem unbekannten Motiv, das so aussah wie eine Landkarte. In Gruppen machten sich die teilnehmenden Klassen Gedanken darüber, was die Abbildung wohl bedeuten könnte. Ganz unterschiedliche Assoziationen kamen hierbei auf. Im Gedächtnis blieb haften: Wenn ich morgens meinen negativen „Filter“ aufsetze, nehme ich auch im Laufe des Tages meist Negatives wahr.

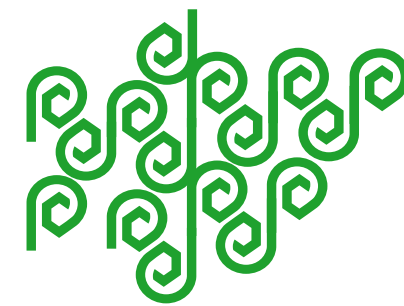
Dann mussten sich alle in einer Reihe aufstellen und es wurden Sätze vorgetragen wie „Wenn es jemandem schlecht geht, fühle ich mich...“ oder „Ich setze mich gerne für andere ein“. Die Teilnehmenden traten, wenn sie der Aussage zustimmen konnten, einen Schritt vor. Ein weiteres Thema war die Wichtigkeit des guten Zuhörens: „Wer zuhören kann, kommt stressfreier durch's Leben“.

„Wer zuhören kann,
kommt stressfreier
durch's Leben“.

Danach erarbeitete Herr Sandicki mit den Gruppen, welche Dinge man bei einem Konflikt lassen sollte. Wesentlich ist es, aggressive Sprache zu vermeiden, die angreifende Person nicht anzufassen oder von hinten anzusprechen und Zurück-Beleidigungen sein zu lassen. In Rollenspielen übten die Klassen ebenfalls, einfühlsam mit Personen umzugehen, die von ihren Problemen erzählten. Bei guter Kommunikation, die das Gegenüber wieder aufbauen konnte, bekamen die entsprechenden Schülerinnen und Schüler einen Schlüssel (Schlüssel zum Herzen oder zum Verstand) oder eine Medaille überreicht. Die Prävention hat allen Spaß gemacht und auch zum Nachdenken angeregt.

TEXT: ASTRID GRUBER-WOLFF

FOTO: SCHÜLER DER 6A



Gymnasium 6 Aufgeregtes Getuschel, Vergleich der eingepackten Süßigkeiten und aufgeregtes Warten auf den Bus. Wo bleibt der denn bloß? Da! Endlich biegt er um die Ecke und bringt die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des Gymnasiums zu den Besinnungstagen nach Rot an der Rot.

Lange fieberten die Kinder auf diesen Tag hin, mussten die ursprünglich geplanten Besinnungstage im Dezember coronabedingt leider ausfallen. Umso größer war die Freude, als es schließlich doch noch klappte.

Nachdem alle Zimmer bezogen wurden, entstanden mit Hilfe eines kleinen Spiels vier Gruppen. Jeweils eine Gruppe durfte auf dem Bolzplatz Fußball spielen, während sich die anderen drei Gruppen dem Thema „Der Mensch-Geschöpf in der Schöpfung Gottes“ auf kreative, theatrale oder erlebnispädagogische Art näherten. Vor allem das Stärken der Klassengemeinschaft wurde bei den erlebnispädagogischen Spielen in den Fokus gerückt. So mussten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Rätsel lösen, sich ihr gegenseitiges Vertrauen beweisen und gut aufeinander hören. Wichtig war immer die gute Zusammenarbeit in der Gruppe.

Dass diese Maßnahme Wirkung zeigte, stellte sich am selben Abend heraus. Die Kinder spielten gemeinsam, quatschten miteinander und hatten jede Menge Spaß. Dem voraussichtlich wenigen Schlaf wurde am Abend schon – egal ob bei Jungs oder Mädels – mit Gesichtsmasken vorgebeugt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen, wurden alle Kinder erschöpft aber doch sehr glücklich und zufrieden von ihren Eltern wieder in Empfang genommen.

TEXT: ANJA GNANN

FOTOS: ANJA GNANN, NADINE WIEDERGRÜN

Juni 2022

Wir sind 'ne klasse Klasse

Die Klassengemeinschaft auf den Besinnungstagen stärken



Juni 2022

Verdun-Fahrt



Gymnasium 10a/b Die Klassen 10a und 10b des Gymnasiums waren mit Frau Goergens, Frau Haller und Herrn Kammerer auf einer dreitägigen Fahrt nach Verdun in Frankreich, um die Gedenkstätte an den ersten Weltkrieg zu besuchen. Nach zwei Jahren Pause war die Freude auf eine mehrtägige Exkursion riesengroß. Die Gruppe bezog ihre Unterkunft in einer Auberge in St. Mihiel. Auf die Schülerinnen und Schüler wartete ein beeindruckendes Programm, so wurden Schauplätze des ersten Weltkrieges besichtigt, Denkmäler und Minen bestaunt sowie die Befestigungsanlagen und Schützengräben entlang des Frontverlaufs aufgesucht. Besonders beeindruckend waren die Friedhöfe, wo die Zahl der Gefallenen besonders

drastisch veranschaulicht war wie auch die Schicksalsberichte Betroffener. Doch auch gemeinsame Unternehmungen für die gute Laune blieben nicht aus, beispielsweise suchten alle zum Abendessen ein Restaurant in Aubreville auf, wo sie sich bei bester Stimmung verköstigten. Schließlich legten die Schüler und Schülerinnen auf einem deutschen Soldatenfriedhof einen Kranz nieder, um der Opfer zu gedenken. Die Themen Krieg und Frieden sind aktueller denn je und so wurde den jungen Menschen bewusst, wie wertvoll ein Leben in Frieden ist.

TEXT: ANNIKA GOERGENS

FOTOS: BEGLEITENDE LEHRER



Juli 2022

„Bella & Bianco“

Ein Klassenprojekt nominiert für den deutschen Lesepreis



Grundschule 4a Bella und Bianco – was ist das? – Es ist das Klassenprojekt der Klasse 4a im Schuljahr 2021/22, eine Aktion zur Leseförderung in Kooperation mit Eltern, Schülern*innen und Lehrer*innen.

Eine fleißige Mama einer Schülerin hatte eine Geschichte für die Klasse geschrieben, die als zusätzlicher motivierender Leseanlass dienen sollte. Die Schüler*innen durften sich in die Geschichte mit einbringen, indem sie eigene Bilder am Computer oder per Hand anfertigten. Außerdem wurde ein Kreuzworträtsel erstellt und alles als Büchlein vervielfältigt.

Die Ideen gingen nicht aus und so sollte ein Hörbuch entstehen. Jedoch wollten wir nicht nur die Abenteuergeschichte der Jugendlichen mit ihren vierbeinigen Freunden vorlesen, sondern auch von der Entstehungsgeschichte berichten. So bekam jedes Kind mindestens eine Sprechrolle und es wurde erzählt, wie die Geschichte von „Bella und Bianco“ entstanden ist. Gemeinsam ein Buch entstehen zu lassen, wenn jeder

etwas dazu beiträgt, das war toll!

Wie in einem echten Tonstudio wurden die Stimmen aufgenommen. Voller Eifer und mit viel Freude hat jeder seinen Text zum Besten gegeben. Um das Hörspiel noch aufzupeppen, wurden bekannte Lieder umgeschrieben, gesungen und ebenfalls in das Hörspiel integriert.

Als Endprodukt war nun ein richtig tolles Buch mit festem Einband und eine Hör-

spiel-CD mit vielen unterschiedlichen Coverbildern der Kinder entstanden!

Am Schulfest machte die Klasse groß Werbung für ihre Aktion und konnte so den Verkauf ankurbeln.

Die Belohnung für alle war ein Abschlussausflug ins Legoland, ein gemeinsames Frühstück und Eis für alle, das durch die Einnahmen finanziert werden konnte.

Doch damit noch nicht genug. Das Buch- und Hörspielprojekt, das die Klasse 4a der Grundschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums durchgeführt hatte, ist in der Kategorie „Herausragendes individuelles

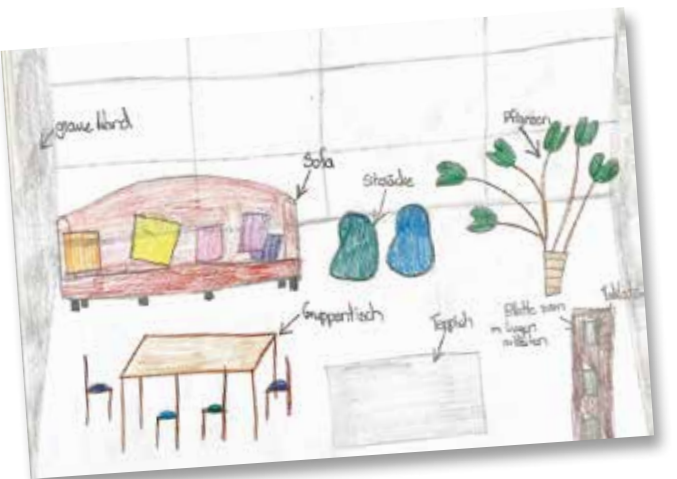
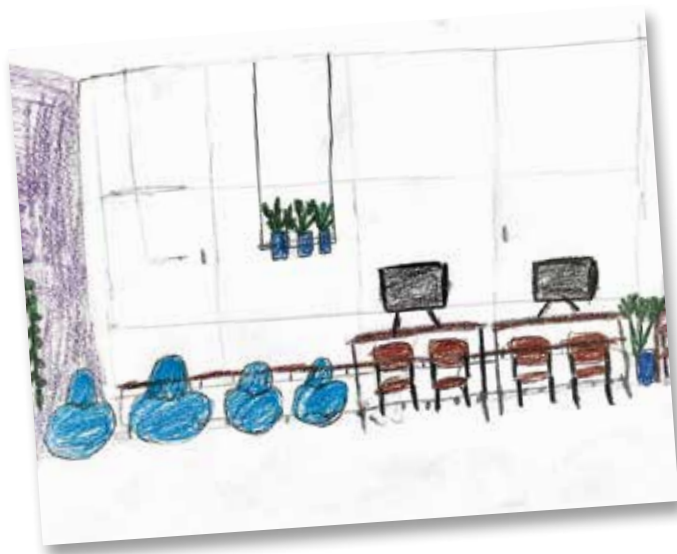
Deutscher Lesepreis

Eine Initiative von Stiftung Lesen und Commerzbank-Stiftung

Engagement“ für den Deutschen Lesepreis 2023 nominiert.

50 Projekte und Personen in fünf Kategorien umfasst die Shortlist des Deutschen Lesepreises 2023. Ausgewählt wurden sie aus rund 400 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Zusätzlich verleiht die Commerzbank-Stiftung den Sonderpreis für prominentes Engagement an eine Person des öffentlichen Lebens. Die Preisträger/-innen werden am 7. März 2023 im Berliner Humboldt Carré offiziell gekürt. Der mit insgesamt 25.000 Euro dotierte Deutsche Lesepreis ist eine gemeinsame Initiative von Stiftung Lesen und Commerzbank-Stiftung und wird seit 2013 für vorbildhaftes Engagement in der Leseförderung verliehen. Er steht unter der Schirmherrschaft von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, und wird unterstützt von der Arnulf Betzold GmbH, der Staatsministerin für Kultur und Medien, der Deutschen Fernsehlotterie, dem Deutschen Städtetag, dem FRÖBEL e.V. und der PwC-Stiftung.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE RUF



TEXT: JOHANNA HESS, ELENORE JEHLE, SIGRID EBEL, ANJA GNANN,
SIGRID EBEL, SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 5B
FOTOS: ANJA GNANN
ZEICHNUNGEN: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 5B



Gymnasium 5a/5b Im März setzten wir uns mit Klemmbrettern, weißem Papier und Stiften bewaffnet auf den Boden im sehr schlichten FSA-Bereich des Untergeschosses am Gymnasium. Wir Schülerinnen und Schüler wurden aufgefordert, diesen Raum einfach einmal in unserem Sinne zu planen und zu gestalten. Ganz nach dem Motto: „Wie sollte eine Lernumgebung sein, die mich zum Arbeiten und Lernen anregt und mich konzentrieren lässt.“ Wir durften unseren Träumen freien Lauf lassen. Schon bald hörte man nur noch fleißiges Kritzeln. Erst fertigten wir eine Skizze des FSA-Bereichs an. Jeder fügte dann seine eigenen Ideen hinzu und füllte somit den FSA-Bereich nach seinen Wünschen und Vorstellungen. So dachten wir zum Beispiel an Sitzsäcke zum bequemen FSA machen, Pflanzen, die sehr beruhigend wirken, eine Digitaluhr, dass man die Zeit im Blick behält, andere Wandfarben und die persönliche Gestaltung der Fenster. Besonders gut hat uns gefallen, dass wir gefragt wurden, was wir gerne ändern würden, um uns wohlfühlen und gut im FSA-Bereich arbeiten zu können. Wir durften sogar die Pläne und Gedanken unserer Lehrerinnen zu diesem Projekt begutachten und kommentieren. Es hat uns wirklich sehr viel Spaß gemacht, da wir kreativ sein konnten und gemeinsam mit unseren Mitschülern und Lehrern und der Schulleitung Ideen spinnen konnten. Jetzt freuen wir uns schon auf die Umsetzung unserer Pläne.



Juli 2022

Freie Stillarbeit (FSA)

Freies Lernen in neu gestalteten Räumen

„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten uns dem Kind anpassen.“

Maria Montessoris Gedanken im Kopf und den Marchtaler Plan als Leitlinie in der Hand, machten wir uns zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 auf den Weg, um das Strukturelement „freie Stillarbeit“ zeitgemäß mit Blick auf die Anforderungen der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts weiterzuentwickeln.

Neben der Erstellung neuer Materialien, der Digitalisierung bestehender Arbeitsformen und Schaffung einheitlicher Strukturen für Schülerinnen und Schüler sowie für Kolleginnen und Kollegen, gestalteten wir auch den Freiheitsbereich der 5. und 6. Klasse neu.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 5b waren mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Wiedergrün und Frau Gnann rege am Entwicklungsprozess beteiligt und unterstützen die Entwicklungsarbeit tatkräftig mit vielen Impulsen und Ideen sowie Pflanzenspenden.

Dank der finanziellen Zuwendung des katholischen Schulwerks und den Preisgeldern aus dem Wettbewerb der Ferry Porsche Stiftung aus dem vergangenen Schuljahr, erhielt der Freiheitsbereich im Erdgeschoss des Gymnasiums nun einen neuen Anstrich und neue Möbel. Schon bald sollen auch die Freiheitsbereiche des ersten und zweiten Obergeschosses einen neuen Anstrich und funktionale Möbel zum Lernen außerhalb des Klassenzimmers bekommen.

Lernen auf den Fluren mit der Möglichkeit zur Bewegung, zum Rückzug, zur Zusammenarbeit und in konzentrierter Stille – ein Konzept, das bei unseren Schülerinnen und Schülern, und auch Lehrerinnen und Lehrern sehr gut ankommt:

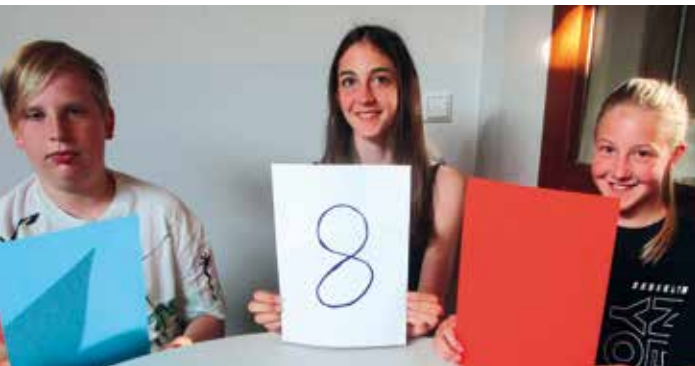
Lena Weimer: „Die Waben sind cool, weil man in ihnen echt gut lernen kann. Während der Partnerarbeit kann man sich gegenüber sitzen und so leiser und besser miteinander die Aufgaben bearbeiten, dadurch stört man die anderen nicht so arg. Momentan sind die Waben noch ein bisschen unbequem, da wären Kissen noch echt praktisch.“

Salome Schmidberger: „In den Waben ist es viel ruhiger, da die Lautstärke abgedämpft wird. Man kann so viel konzentrierter arbeiten.“

Florian Stolz: „Die Sessel sind gut, weil man sich richtig schön zurücklehnen kann und die Sessel auch verschieben kann, um in Ruhe und konzentriert arbeiten zu können.“

Samuel Mayer: „Die Sessel kann man auch anders hinlegen und dann als Tisch und Stuhl verwenden. Das bietet viele flexible Einsatzmöglichkeiten und man kann die Sessel für eine Gruppenarbeit schneller mal umstellen als Tische und Stühle.“





Juli 2022

Verleihung der Französisch- preise 2022 der Stadt Biberach

Realschule 7-10 Jedes Jahr vergibt die Stadt Biberach Buchgutscheine an motivierte Schüler und Schülerinnen im Fach Französisch in den Klassenstufen 7 bis 10 an der Realschule, welche sich zuvor erfolgreich einem Auswahlverfahren gestellt haben. Die Urkunden und Preise wurden am letzten Montag vor den Sommerferien in der Stadthalle mit musikalischer Umräumung des Wieland Gymnasium vom Vertreter des Kulturstabes, Julian Gröschl, verliehen. Bei einem Umtrunk ließen die Preisträger, deren Eltern und die betreuenden Lehrkräfte den Abend ausklingen.

Folgende Schüler/innen der Realschule erhielten Buchpreise:

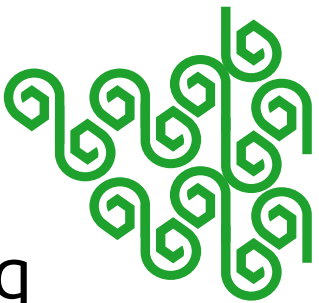
Klasse 7 Platz 1 Amelie Scheffler
Platz 2 Moritz Bleichner
Platz 3 Julius Heine

Klasse 8 Platz 1 Jakob Bischof
Platz 2 Selina Zell
Platz 3 Finja Röder

Klasse 9 Platz 1 Sophie Mientus
Platz 2 Hanna Hildenbrand
Platz 3 Lara Wiest

Klasse 10 Platz 1 Anna Göggerle
Platz 2 Johanna Greiner
Platz 3 Aaron Hess

Félicitations!
Herzlichen Glückwunsch!



Juli 2022

Ein Tag voller Emotionen im Hort

Hort Heute war nochmal ein richtig toller Tag. Zuerst haben wir uns um das Hochbeet gekümmert und Gurken wie auch ganz viele Tomaten geerntet. Die Arbeit hat sich also gelohnt. Nach den Hausaufgaben wurden dann unsere fleißigsten Horthelferlein gefeiert, leckere Naschereien gegessen, tolle Gespräche geführt und die Hortkinder verabschiedet. Es war ein Tag voller Emotionen. Als kleine Überraschung gab es für jedes Kind eine Muschel, welche den Kindern Vorfreude auf die Ferien machen soll und im neuen Schuljahr viel Glück bringen sollen.



Juli 2022

Endlich wieder Schützenfest

Probeumzug an der Bischi

BSBZ Vermutlich ist es eine einmalige Veranstaltung in ganz Biberach und weit darüber hinaus. Alljährlich stellen sich die am „Bunten Zug“ beteiligten Klassen wenige Tage vor dem großen Ereignis am Schützenmontag auf, um einen Probeumzug zu inszenieren. Neben dem korrekten hintereinander Herlaufen der Klassen, die zum Teil ansatzweise in ihren Bunten-Zug-Kostümen auftreten, gibt es seit einigen Jahren den Auftritt der Trommler und Pfeifer

des Bildungszentrums und die Verleihung der „goldenen Biber“, heuer und auch in den letzten Jahren durch Markus Holzschuh, den Rektor der Realschule, Schützendirektor und Bildungszentrumsleiter. Noch bevor es dann auf die zweimalige Umrundung des Bushaltesbereichs geht, wird die Biberacher Fahne gehisst, wobei wenigstens die erste Strophe des Schützenfestlieds vom Trommlerchorps intoniert und von den zahllosen Schützenfestvorbereitern

gesungen wird.

Vermutlich wäre also ohne diesen Probeumzug die Teilnahme am Bunten Zug gar nicht vorstellbar. Wie sollten auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der weiterführenden Schulen bis Klasse 7 sonst wissen, wie sie laufen sollten, damit am Bunten Zug wirklich nichts schief geht. Alles muss gelernt sein.... A scheene Schütza!

TEXT UND FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Juli 2022

Historischer Umzug



FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Juli 2022

Bei der Hitze, ab ins kühle Nass

„Wasserwelten“ als Thema des Bunten Zugs

BSBZ Mit 22 Klassen und damit mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern war das Bischof-Sproll-Bildungszentrum ein auffallend bunter Beitrag beim diesjährigen Bunten Zug am Schützenmontag. Angeführt wurde der Zug von den als Matrosen verkleideten Trommlern und Pfeifern. Außerdem gab es da noch blau-gelbe Fischeschwärme und gelbe „Quietsche“-Enten, Seerosen und rosafarbene Quallen. Gefährliche Piraten, Surfer mit orangefarbenen Brettern, Wikinger, Life-Guards, buntgekleidete Schwimmanfänger, allerlei Meereswesen, Wasserspiele und vieles mehr machten dem Bunten Zug alle Ehre. Auf dem Berg stellten die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 ihre Zielgenauigkeit unter Beweis. Trotz zahlreicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat es in diesem Jahr nicht zu einer Schützenkönigin oder einem Schützenkönig gereicht. Die Geldbeträge für die erzielten Ringe und das einmal mehr äußerst ansprechend gestaltete Biberacher Schützen-Gutsle waren dennoch höchst willkommen.



TEXT: MARKUS HINDERHOFER

FOTOS: MAX KINZER



Juli 2022

Trommler und Pfeifer

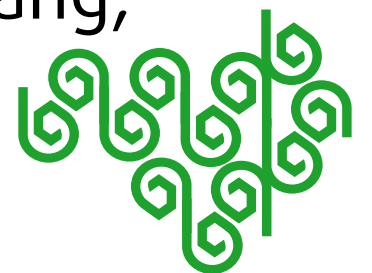


FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN, MAX KINZER



Juli 2022

Flotte Rhythmen, schöner Gesang, tolle Tanzeinlagen und viel Spaß beim musischen Abend



Grundschule Zum traditionellen „Musischen Abend“ hatte die Grundschule eingeladen, die mit einem kunterbunten Programm den Besuchern einen unterhaltsamen Abend bot. Durchs Programm führten die beiden Nachwuchs-Moderatoren Lilli und Julius mit gelungenen Versen. Zu Beginn durften die Kleinsten, die Erstklässler, ihr Können auf den verschiedenen Instrumenten zeigen, die sie im Verlauf des Schuljahres kennengelernt hatten. Zusammen mit ihren Musiklehrkräften Frau Abele und Herr Föll vermittelte die Klasse 1b mit Streichinstrumenten und Gesang die düstere Stimmung im Moor der alten Moorhexe. Die Klasse 1a glänzte mit der Tritsch-Tratsch-Polka, die sie mit verschiedenen

Instrumenten zum Klingen brachten. Ob Triangeln, Gitarren oder Geigen, die Kinder hatten sichtlich Spaß daran! Im Anschluss präsentierte die Tanz-AG ihr Können mit bunten Tüchern in Regenbogenfarben. Die Klasse aus Baidt stellte uns die Jahreszeiten vor und drehte sich im Tanz zum Lied der Jahresuhr. Die Instrumente-AG hatte einige klassische und moderne Stücke einstudiert und so erklang im Zusammenspiel der Glockenspiele, Triangeln, Trommeln und boomwhackers Musik von Offenbach, Mozart und Hot Butter. Der Chor der Klassen 2 bis 4 brachte das ganze Publikum in Schwung mit fetzigen Liedern und coolen Songs. Viel Schwung und Rhythmus brachte schließlich noch die Tanz-AG

mit ihrem Piratentanz auf die Bühne. Mit herzlichen Dankesworten beschloss Rektorin Alexandra Gaiser diesen kurzweiligen Abend. Jedoch wollte es sich die Grundschule nicht nehmen lassen, Konrektor Karl Feirer im Rahmen des musischen Abends in den wohlverdienten Ruhezustand zu entlassen. Mit guten Wünschen und kleinen Geschenken verabschiedeten sich die Grundschulklassen von Herrn Feirer und wünschten ihm mit einem Lied Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

TEXT: AGATHE GRUBER

FOTOS: NINA HAGE



Juli 2022

Mitmachen beim „Bois- Görls-Day“

Realschule Nach zwei Jahren Pause startete für die Realschüler des BSBZ am Mittwoch in der Schützenfestwoche der sogenannte „Bois-Görls-Day“. An diesem besonderen Tag bieten die Lehrkräfte und viele außerschulische Anbieter Aktivitäten getrennt nach Mädchen und Jungen an.

Die organisatorische Herausforderung liegt bei Konrektor Matthias Benz unterstützt von System Administrator Johannes Lessmeister, die die annähernd 300 Wunschzettel sichten und die Schülerinnen und Schüler in Gruppen einteilen.

Vor langer Zeit als einmalige Aktion geplant, fand der „Bois-Görls-Day“ so viel Anklang bei Mädchen, Jungen und Lehrkräften, dass ihm auch ein zweijähriger Pandemie-Lockdown nichts anhaben konnte.

Jungen und Mädchen ticken grundsätzlich verschieden. Wir sind uns dessen bewusst und wollen dies am „Bois-Görls-Day“ besonders berücksichtigen, so die pädagogischen Überlegungen im Vorfeld. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, sich in geschlechtsspezifischen Gruppen ausleben zu können. Andererseits sollen sie auch Aktivitäten ausprobieren dürfen, die angeblich typisch für das andere Geschlecht sind.

Die Angebotspalette reichte von Golfen in Bad Waldsee über die Produktion von Stop-Motion-Filmen bis zum

Krafttraining in der schuleigenen Muckibude. Wer denkt, dass sich Jugendliche nicht für die Oper interessieren, hat sich geirrt. Die Führung im Theater Ulm hinter den Kulissen fand großen Anklang. Bewegungshungrige konnten sich in der DAV-Kletterhalle ausprobieren oder mit dem Mountainbike diverse Trails befahren. Yasin Demir von den Funky Kids begeisterte seine Break Dancer, genau wie die ehemalige Schülerin Julia Korel den interessierten Schülerinnen erste praktische DanceHall-Erfahrungen vermittelte. Coolness-Trainer Murat Sandikci brachte den Jungs der Mittelstufe bei, ruhig zu bleiben, auch wenn's mal brenzlig werden sollte.

In der Musikschule Tritonal, unserem langjährigen Kooperationspartner, wurde den Mädchen das Rocken beigebracht. Weitere Angebote bestanden darin, sich wunderschöne Sommerkränze zu binden, Sockentiere zu basteln oder sich durch den Hindernis Parcours der Biberacher Feuerwehr zu schlängeln.

Alle hatten sichtlich Freude an diesem speziellen Tag, den es, so hoffen alle, auch im nächsten Jahr wieder geben wird. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Katholischen Schulwerk, das diesen Tag finanziell großzügig unterstützt.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: BETEILIGTE LEHRKRÄFTE DER RS



Juli 2022

Regenwald im Schuhkarton

Grundschule 3b Wir, die Klasse 3b, haben uns im Vernetzten Unterricht beim Thema „Ein Tier in seinem Lebensraum entdecken“ mit den Tieren des Regenwaldes beschäftigt. Das Leben der Tiere in den verschiedenen Stockwerken des Regenwaldes hat uns sehr beeindruckt. Unsere Lehrerin Frau Hiller entdeckte für uns das Projekt „Regenwald im Schuhkarton“. Zunächst besprachen wir die Umsetzung der Gestaltung und sammelten Ideen. Dafür brachte Frau Hiller verschiedene Materialien mit. Mit Lust und Freude begannen wir in kleinen Gruppen zu „werkeln“. Jeder „Regenwald im Schuhkarton“ ist einzigartig geworden. Bei der Nachbesprechung haben wir festgestellt, dass die Teamarbeit, die freie Auswahl der Materialien und die Umsetzung der eigenen Ideen sehr viel Spaß gemacht hat.



TEXT: KLASSE 3B, CHRISTA HILLER

FOTOS: CHRISTA HILLER

BSBZ Endlich wieder Ehemaligentreffen am BSBZ. Sieben Jahre hatte es gedauert, dass sich die Ehemaligen der drei verschiedenen Schularten auf dem Rißegger Bildungshügel treffen konnten. Die Pandemie hatte das eigentlich für 2020 geplante Treffen unmöglich gemacht. Das von Inge Veil-Köberle gestaltete bunte Plakat, die Anzeigen in den Gemeindeblättern, die Infos auf dem Instagram-Kanal und der Homepage des BSBZ und viele persönlich ausgesprochene Einladungen lockten am Ende ca. 250 ehemalige „Bischis“ an ihre alte Wirkungsstätte. Unter Trommelwirbel und Pfeifengewitter der „BSBZ Trommler und Pfeifer“ begrüßten die Vorsitzende des Katholischen Schulwerks Heike Scharfe und Markus Holzschuh alle Anwesenden. Beide gaben ihrer Freude Ausdruck, dass sich so viele zu diesem Treffen nach Rißegg eingefunden hatten. Das Organisationsteam des Katholischen Schulwerks und die Hausmeister sorgten für den passenden Rahmen des Abends. Wiedersehensfreude und zahlreiche Gespräche bei kühlen Getränken, belegten Seelen und Butterbrezeln machten den Abend zu einem gelungenen Begegnungsevent. Schulführungen und eine Bildershow in der Alten Aula ließen Erinnerungen an vergangene Zeiten lebendig werden. Bis weit in die Nacht verweilte dann ein



Juli 2022

Wiedersehen nach 7 Jahren Ehemaligentreffen am BSBZ

harter Kern, der sich so gar nicht mehr von seiner alten Schule trennen wollte. Ein schönes Zeichen für gelungene Beziehungen untereinander, was offensichtlich ein Kennzeichen des BSBZ war und weiterhin ist. Wenn alles gut geht, treffen sich die Ehemaligen in zwei Jahren wieder, im Schaltjahr 2024. Auf diese Weise fände das traditionelle Ehemaligentreffen am Schützenfreitag seinen gewohnten Rhythmus wieder.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

BILDER: ANGELA HOLZSCHUH, NADINE WIEDERGRÜN



September 2022

Schullandheim in Südtirol



Realschule 8 Vom 25.09.22 bis 30.09.22 führen die 8. Klassen der Realschule ins Schullandheim nach Raas in Südtirol. In der Woche lernten die SchülerInnen die Natur sowie die Geschichte Südtirols näher kennen. Nicht zuletzt war es eine wichtige Reise für das Knüpfen neuer Freundschaften und das Stärken des Zusammenhalts innerhalb aber auch über die Klasse hinaus. Eine bleibende Erinnerung hinterließ gleich der erste Stopp an der Gilfenklamm bei Ratschings. Nach einer beeindruckenden Wanderung durch die Klamm durfte zum Schluss jeder Schüler noch ein Stück Marmor als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Der zweite Tag begann mit einer Reise in die Vergangenheit. Im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen erfuhr die Gruppe alles über eine der ältesten Mumien weltweit und durfte Ötzi sogar durch ein kleines Fenster ganz nahekommen. Abgerundet wurde der Tag durch eine wunderschöne Wanderung entlang des Eisacktaler Keschnwegs.

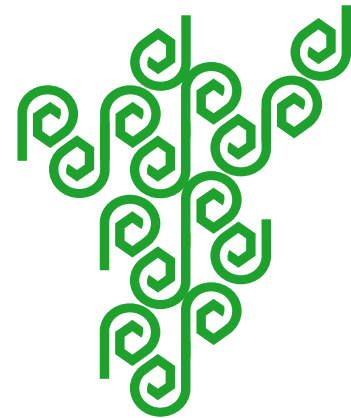
Am darauffolgenden Tag unternahmen die 52 Schüler und ihre Lehrer eine Besichtigung der Burg Taufers im Ahrntal. Dabei wurden sie in die Zeit des Lebens eines Herzogs zurückversetzt. Der Nachmittag stand ganz unter dem Motto „Nervenkitzel pur“. Nach einer Wanderung auf dem Franziskusweg wurden die SchülerInnen oben angekommen mit der Fahrt einer Fly-Line belohnt. Dabei ist so manches Herz vor Nervosität fast in die Hose gerutscht.

Tag vier startete mit einem Spaziergang nach Brixen. Dort ließ sich die Gruppe vom Brixner Dom mit seinen Fresken und dessen Kreuzgang beeindrucken. Auf dem Rückweg wurde Halt am Kloster Neustift gemacht. Dabei sorgte besonders die Engelsburg für Staunen.

Am Tag vor der Abreise hieß es nochmal Spaß und Action in voller Größe im Spaßbad erleben. Dabei blieb selbstverständlich keine Badehose trocken. Zurück in der Pension bereitete jeder seinen Programmpunkt für den bunten Abend vor, welcher ein voller Erfolg war und alle Lachmuskeln beanspruchte.

TEXT: JENNIFER TRIEBELHORN

FOTOS: SCHÜLERINNEN DER 8. KLASSE



Oktober 2022

Elektrozäune, ein Säureteich und jede Menge Spaß

Gymnasium 6b Bei den Begriffen handelt es sich nicht etwa um reale Gegenstände, sondern viel mehr um Bezeichnungen verschiedener Aufgaben, die die Klasse 6b des Gymnasiums des BSBZ beim „Zündfunke“ zu bewältigen hatten. Ziel des Waldtages war die Stärkung der Sozialkompetenz und die Stabilisierung der Klassengemeinschaft.

Gut gelaunt brach die Klasse am 5. Oktober zu einem Waldtag nach Fischbach auf. Vom ZOB aus und von Frau Gnann begleitet, ging das Abenteuer mit dem Bus los. In Fischbach angekommen, war die erste Aufgabe, sich zunächst zu orientieren und die erste Station anhand einer Karte im Wald zu finden. Dort trafen sie auf Herrn Hinderhofer, der die Klasse ab da begleitete. Nach ca. einer halben Stunde gab es dann die zweite

Herausforderung. Zwischen zwei Bäumen wurde ein Seil gespannt. Die Klasse sollte sich nun vorstellen, sie seien Hühner und das Seil wäre ein Zaun. Ziel war es, mit nur einem Hilfsmittel über diesen Zaun zu gelangen. Das einzige Hilfsmittel dafür war ein langer Holzbalken. Gemeinsam und in guter Zusammenarbeit brachte die Klasse jeden einzelnen Schüler sicher über den Zaun.

Fröhlich ging es anschließend weiter zu einer Hütte, an der zwei weitere Mitarbeiter von JugendAktiv auf die Klasse warteten. Dort konnten sich die Schülerinnen und Schüler erst einmal ausruhen und etwas essen. Daraufhin wurde die Klasse in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe ging auf eine Anhöhe, dort zogen sie sich Schutzgurte an und durften einer nach dem anderen auf einem zwischen zwei Bäumen

gespannten Seil über einen Abgrund hin- und wieder zurücklaufen. Die zweite Gruppe balancierte unter Aufsicht von Herr Hinderhofer auf einer Slackline und übte sich im gegenseitigen Vertrauen. Mit einer Augenbinde durften die Schüler „blind“ aber von den anderen Kindern geführt, sicher über die Slackline balancieren.

Als alle einmal über die Slackline geführt wurden, gab es bei der dritten Station noch weitere Übungen, bei denen gegenseitige Absprachen wichtig waren. Beispielsweise bekamen die Gruppen ein Bettlaken, einen kleinen Tennisball und zwei kleine Plastikrollen. Nun sollte das Laken gespannt werden und der Ball mithilfe von Heben und Senken des Lakens durch die Rollen befördert werden. Das funktionierte prima, doch dann wurde es schwieriger und der

Ball sollte nun in einer bestimmten Reihenfolge durch die Rollen durch. Auch das gelang den Kindern im Team richtig gut. Nach einer ausgiebigen Pause mit Essen und Trinken gab es noch eine letzte Aufgabe zu bewältigen. Die Klasse sollte sich vorstellen, dass ein Kreis aus gelben Seilen ein kleiner mit Säure gefüllter Teich wäre. In der Mitte des Teiches gab es einen Schatz und den mussten sie bergen. Als Hilfsmittel gab es einen Klettergurt, ein langes Seil, einen Baum, der am See wuchs, einen Karabinerhaken und einen Helm. In guter Zusammenarbeit gelang es der Klasse, den Schatz aus dem Teich zu holen und der Waldtag in Fischbach nahm so ein erfolgreiches Ende.

TEXT: LARA SCHNEIDER

FOTOS: ANJA GNANN





Oktober 2022

„ma ♥ alence“ Schüleraustausch mit Herz als „Pont d’Arc“ zwischen Valence und Biberach

BSBZ Rißegg/ Institution Notre Dame Valence Mit sechs Monaten Verspätung durften 36 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 und 9 des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) zusammen mit den Französischlehrerinnen Eva Schützbach und Beate Shaw und ihrem Schulleiter Matthias Förtsch vom 05.-11. Oktober 2022 endlich wieder an die schon mehr als 10 Jahre andauernde Tradition des Frankreichaustausches zwischen den beiden Schulen anknüpfen. Am Mittwochmorgen um 07:00 Uhr, als endlich 36 von 37 TeilnehmerInnen im Reisebus saßen, wich die pandemiebedingte Anspannung endlich großer Erleichterung, da der Austausch nun tatsächlich stattfinden konnte. Die morgendliche Müdigkeit in Rißegg verwandelte sich zunehmend in Nervosität, bis der Bus schließlich gegen 17:30 in Valence eintreffen konnte. Dort wurden die deutschen Besucher bereits freudig von ihren französischen AustauschpartnerInnen und deren Familien sowie den KollegInnen und dem Schulleiter Jacques Berger erwartet. Ohne Zögern wurden die SchülerInnen in französischer Lebensart von den Familien ihrer AustauschpartnerInnen vom IND (Institution Notre Dame) aufgenommen. Für Donnerstagvormittag hatten die französische Kollegin Myriam Deghislage und Sarah, die Absolventin des Europäischen Freiwilligendienstes Schulführungen durch den weitläufigen Gebäudekomplex des IND und Internetrecherchen zu den touristischen Sehenswürdigkeiten, die in den Folgetagen besichtigt werden sollten, vorbereitet. Nach einem französischen

Mittagessen in der Schulkantine durften die SchülerInnen in Kleingruppen unter Einweisung durch das „Office de Tourisme“ an einer spannenden Stadtrallye teilnehmen, bei der es nicht nur Fragen zu beantworten sondern auch Fotos zu machen galt. Dabei erhielten die SchülerInnen schnell einen guten Überblick über die Stadt, wobei sie gleichzeitig ihre Französischkenntnisse testen konnten. Den Abend verbrachten sie dann zusammen mit ihren AustauschpartnerInnen in den Gastfamilien. Für Freitag war ein touristisches Highlight vorgesehen: ein Besuch der Grotte Chauvet. Dabei handelt es sich um einen täuschend



echt wirkenden Nachbau der berühmten prähistorischen Höhle in der Ardèche. Besonders beeindruckend: die Höhlenmalereien und die Animation in der Galerie de l'Aurignacien mit dem „spectacle Animal“. Auf der Rückreise konnten noch Eindrücke in der Ardècheschlucht, ganz besonders vom viel fotografierten „Pont d’Arc“ gesammelt werden.

Während die SchülerInnen sich am Freitagabend bereits auf den Weg in das Wochenende mit den Gastfamilien machten, durften Schulleiter Förtsch und Berger, sowie deren Kolleginnen in einer

kleinen Feier noch KMK-Zertifikate der bestandenen Deutschprüfungen an französische SchülerInnen aushändigen. Beim anschließenden französischen Abendessen planten Schulleitungen und Kolleginnen bereits motiviert an der Weiterführung des Austausches und weiterer Projekte, die die deutsch-französische Zusammenarbeit beider Schulen weiter stärken sollen.

Die französischen Gastfamilien hatten für das Wochenende zahlreiche Aktivitäten für die deutschen Gäste vorbereitet, unter anderem Laserspiele, Acrobatische, Radtouren in Vercors oder Ardèche, Bowling, Einkaufstouren nach Lyon und vieles mehr. Nach ausgefüllten Wochenenden begaben sich die deutschen BesucherInnen zusammen mit Emmanuel Jacquard in den in Frankreich sehr berühmten Ort Grignan. Dort war eine Führung durch das Schloss vorgesehen, das durch die Briefe von Mme de Sévigné Weltruhm erlangte. Abgerundet wurde der Exkursionstag durch den großartigen Blick bis hin zum Mont Ventoux, den herrlichen französischen Backwaren der ortsansässigen Bäckerei und natürlich durch den Besuch im Druckereimuseum, in dem die SchülerInnen kleine Texte entwerfen und drucken durften. Umso schwerer fiel der Abschied am Dienstagmorgen. Fast alle SchülerInnen wären gerne noch eine Woche länger bei ihren französischen Freunden geblieben.

Möglich wird der Austausch alle zwei Schuljahre durch die Unterstützung des Kulturstadtes und des Partnerschaftsvereins der Partnerstädte Biberach und Valence, durch Zuschüsse des deutsch-französischen Jugendwerkes und natürlich durch die unermüdliche Mitarbeit von KollegInnen und Schulleitungen des IND und des BSBZs.

„Merci à tous et
à la prochaine.“

TEXT: BEATE SHAW

FOTOS: SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN DES AUSTAUSCHS



Oktober 2022

Vorhang auf für Sisyphos

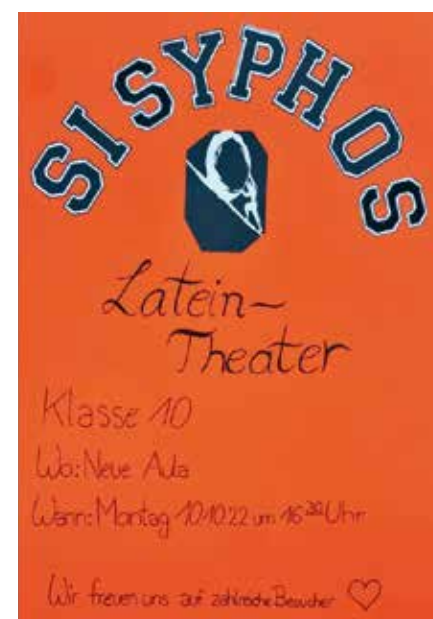


TEXT: CARL ALLMANN, MADLEN MAUCHER

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN

Gymnasium 10 Am Montag, den 10.10.2022, führten die Lateiner der Klassenstufe 10 das Theaterstück „Sisyphos“ auf. Nach wochenlanger Erarbeitung und Vorbereitung des Stücks wurde es unter tosendem Applaus einem höchst begeisterten Publikum (Eltern, Mitschüler, Lehrer) vorgeführt.

Die Geschichte aus der griechischen Mythologie handelt von Sisyphos (Carl Allmann), der die Götter, darunter den Tod persönlich, gerissen überlistet, dann aber doch gefangen genommen wird. Die Strafe für seinen Frevel folgt auf dem Fuß: Er muss auf ewig einen schweren Stein einen Berg hoch rollen – eine wahre Sisyphos-Arbeit.

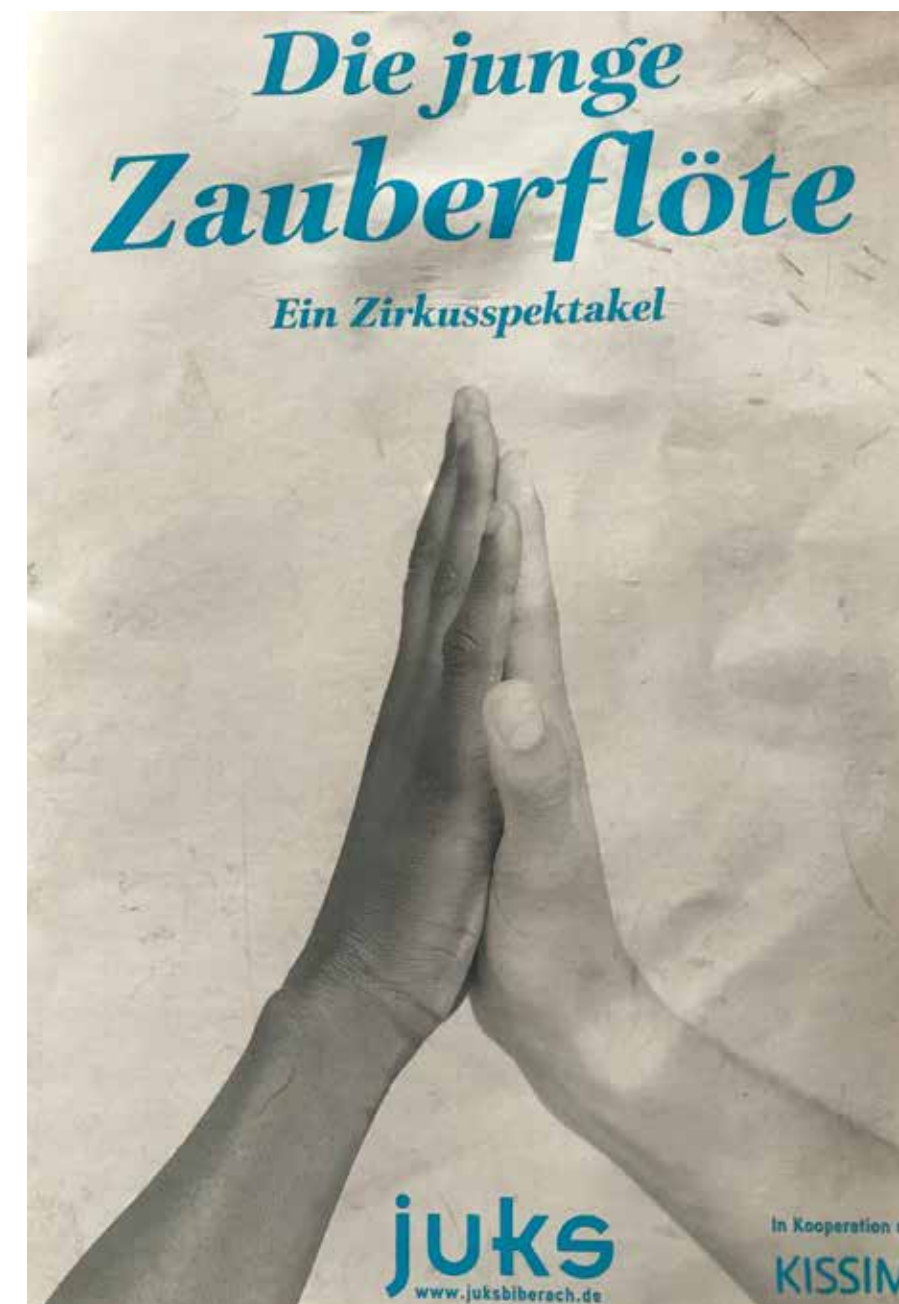


„Die Aufführung
war ein voller Erfolg!“

Oktober 2022

Besuch der „Jungen Zauberflöte“

„Mir hat der Vogelfänger
besonders gut gefallen!“



Werkrealschule 9 Die Neuntklässler*innen der WRS besuchten die Aufführung der JuKS in der Biberacher Stadthalle. Die Schüler*innen waren alle durchweg begeistert. Im Mindmap kamen folgende Aussagen zur Aufführung der Oper:

„Es war super!“
 „Toll war auch, dass Menschen mit Handicap mitgespielt haben!“
 „Es war auch lustig!“
 „Mir hat die Beleuchtung gut gefallen!“
 „Es war auch sehr spannend!“
 „Das Bühnenbild hat mich fasziniert!“
 „Die Integration der Beeinträchtigten war gelungen!“
 „Der Gesang war schön!“
 „Mir hat der Vogelfänger besonders gut gefallen!“
 „Das Ende war sehr schön!“
 „Am Schluss haben alle Schauspieler*innen und Tänzer*innen gemeinsam gesungen und das Lied außerdem mit Gebärdensprache begleitet!“
 „Das war sehr beeindruckend!“

Weit über den Inhalt der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart hinaus haben die Schüler*innen der neunten Klassen der Werkrealschule nachhaltige Impressionen fürs Leben mitgenommen.

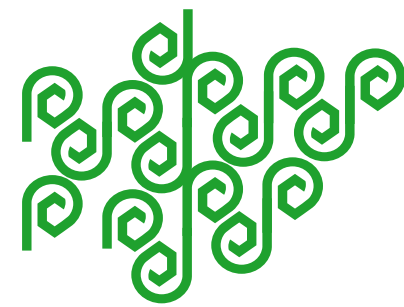
Der Besuch war ein voller Erfolg.

TEXT: CHRISTINE KAPFER

FOTOS: JUKS PROGRAMMHEFT „DIE ZAUBERFLÖTE“

Oktober 2022

Malatelier in Ochsenhausen



Werkrealschule 8b Die WRS 8b besuchte Anfang Oktober die Sommerausstellung im Fruchtkasten in Ochsenhausen. Bei einer Führung durch die Ausstellung lernten die Schüler*innen Werke von Marc Chagall, Joan Miro und Pablo Picasso kennen, drei Maler der klassischen Moderne. Sie haben mit ihrem unverwechselbaren Stil die Kunst des 20. Jahrhunderts geprägt: Marc Chagall mit seinen farbenfrohen und poetischen Werken, Joan Miro mit seinen phantasievollen und heiteren Bildkompositionen und Pablo Picasso mit seinen Linienzeichnungen und der Entwicklung des Kubismus.



Im Anschluss an die Führung durften die Achtklässler ihre Eindrücke malerisch umsetzen. Mit Pastellkreiden setzten sie das Gelernte ganz individuell um. Sehr motiviert und mit viel Spaß entstanden tolle Kunstwerke.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER



Oktober 2022

Kürbis-schnitzen

Grundschule 3a Wir als Klasse 3a wollten ein Klassenfest machen. Da es sehr nah an Halloween war, haben wir ein Kürbisfest daraus gemacht. Am 21.10.2022 wurde somit im Nassraum der Grundschule ein Kürbisfest veranstaltet. Unsere Eltern waren ebenfalls eingeladen.

Im Spielzimmer gab es leckeres Essen. Wir haben kleine oder große Kürbisse mitgebracht. Antonia hatte den größten und unsere Klassenlehrerin Frau Tran den kleinsten Kürbis. Leni hatte eine Rübe.

Am Abend, als es dunkel war, haben wir Teelichter in die Kürbisse reingetan. Sie haben schön geleuchtet.

Zum Abschluss dieses schönen Nachmittages machten wir noch ein Klassenfoto und gingen vergnügt nach Hause.



TEXT: EMMA MAYER

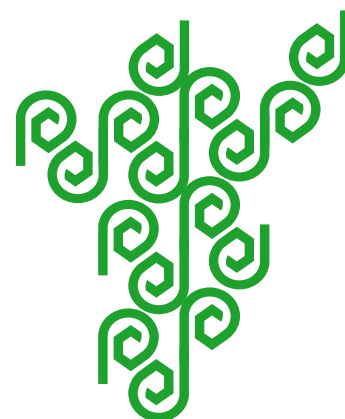
FOTO: LUU TRAN

Oktober 2022

Martin Gerster im Gespräch



TEXT: ANNIKA GOERGENS
FOTOS: ANNIKA GEOERGENS,
NOEMI HOFMANN



Gymnasium 10, J1, J2 In Woche vor den Herbstferien (26.10.2022) hatten Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 10 bis 12 wieder einmal die Gelegenheit, einem gestandenen Berufspolitiker aus Berlin all ihre Fragen zu stellen und einen Einblick zu bekommen, wie vielfältig sich die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten gestaltet und wie fordernd sie auch ist.

Martin Gerster von der SPD, seit 2005 für den Landkreis Biberach als politischer Vertreter in Berlin, ging offen auf alle Fragen ein und gewährte auch persönliche Einblicke.

So fährt er am liebsten mit dem Motorrad durch Berlin zum Bundestag, auch wenn er sich genauso von einem Chauffeur abholen lassen kann. Als Redakteur der Schulzeitung kam er als Schüler erstmals mit Politikern in Kontakt. Gegen die Position seines Vaters, der sich für die CDU stark machte, entschied sich Martin Gerster für die SPD, weil sie seinen politischen Werten eher entsprach und eine Mitgliedschaft in Biberach – zumindest in den goern – eher ungewöhnlich war. Konflikte waren da vorprogrammiert. Vielleicht eine gute Schule für das, was ihn nach einer kurzen Karriere als Journalist, später als Wahlkampfshelfer u.a. in den Vereinigten Staaten für die Demokraten, auf der politischen Bühne der Hauptstadt erwartete. Für den Bundestag ist er in der Ältestenratskommission, arbeitet im Haushaltsausschuss u.v.m. Interesse bei den Schülern erregte seine Mitarbeit im Vertrauensausschuss.

Die neunzig Minuten waren schnell um. Es wurden noch Themen angesprochen wie: doppelter Haushalt – Leben in Berlin und Biberach, die Herausforderung unter diesen Umständen eine Familie zu haben, was wirklich im Leben wichtig ist (Zeit für die Familie und dennoch Engagement für die Gesellschaft), der Lehrplan für die Oberstufe – allgemeinbildend ist weniger abwegig, wenn man schon eine Weile im Leben gestanden hat u.v.m. Es war interessant, von der vielfältigen und kontaktreichen Arbeit Martin Gersters zu erfahren.

Umso spannender ist es, dass Josef Rief, der Direktkandidat des Wahlkreises Biberach (CDU), es sich nicht nehmen lässt, uns am 06.12.22. ebenfalls zu besuchen.

Frau Dr. Reinalter, Bundestagsabgeordnete der Grünen, musste uns leider absagen, aber wir hoffen dennoch, sie im zweiten Halbjahr empfangen zu können, denn die Grünen waren bisher – trotz wiederkehrender Anfragen – noch nicht an unserer Schule zu Besuch.

Oktober 2022

DIGILOTSEN

Der Preis geht an Gymnasiasten des BSBZ – das Schülerteam erhält eine Förderung für innovative Ideen

Gymnasium 10 Ein Schülerteam vom Gymnasium des BSBZ hat den mit 3000 Euro dotierten DIGILOTSEN-Preis des Stifterverbands und der Heinz-Nixdorf-Stiftung gewonnen. Nur elf Schulen bundesweit werden erstmals mit diesem Preis unterstützt. Ziel des Programms ist die Förderung ausgewählter Projekte von Schülern, die die Digitalisierung an ihrer Schule mit innovativen Ideen vorantreiben. Das Team und ihr Lehrer Christof Wild hatten ein Jahr Zeit, Projektideen zu sammeln und sich zu bewerben. Währenddessen nahmen sie an Netzwerktreffen teil, wo sie von Experten beraten wurden. In dem Projekt, das die Jury überzeugt hat, wird Siebtklässlern, die alle mit

einem eigenen Tablet ausgestattet sind, der richtige Umgang damit nähergebracht.

„Unser Ziel ist es, dass am Ende jeder weiß, wie er sein Tablet im Unterricht gut nutzen kann und Vorbild zu sein, digitale Medien für die richtigen Zwecke zu nutzen und keinen Quatsch zu machen“.

Dies geschieht auf drei Wegen: direkte Anleitung durch die Lotsen sowie auf der Schulplattform, selbst erstellte Lernvideos und ein Chatroom. „Wir sind beeindruckt von der Bereitschaft der Jugendlichen, sich für die Weiterentwicklung ihrer Schule einzubringen“, so die Jury.



So sehen glückliche Gewinner aus: Devin Rohrer, Raphael Tautermann, Felix Stühle, Magnus Bauknecht, Luca Heilker (v. li. n. re.)

TEXT UND FOTO: NICOLE HERB-KUSS

November 2022

112 – die Feuerwehr



Grundschule 4b Zum Thema 4.2 Feuer und Energie hatte die Klasse 4b Besuch von Feuerwehrmann Herr Schietinger. Da man bei der Feuerwehr immer zu zweit arbeitet und niemals alleine, hatte Herr Schietinger einen Kollegen dabei, der die Kinder sehr erheiterte.

Staunend haben die Schüler/innen die Ausrüstung der Feuerwehr „live“ erlebt. Vor allem die Atemschutzmaske und das Feuerwehrbeil waren die Highlights. Nach ausführlicher Erklärung der Ausrüstung gab es einen Exkurs in die Arbeit der Feuerwehr, die Tätigkeiten und die Übungen, hier unter anderem die letzte Orientierungsfahrt, die Herr Schietinger mit einer Präsentation untermalt hatte.

Zu guter Letzt wurden noch offene Fragen der Schüler/innen geklärt und etwas Werbung in eigener Sache gemacht. Die Feuerwehr braucht immer Nachwuchs und nach dieser tollen Vorstellung gibt es bestimmt viele freiwillige Schüler/innen, die nur darauf warten, bei der Kinderfeuerwehr einzusteigen.

TEXT UND FOTOS: MARION WEILER

November 2022

Vernetzter Unterricht

Thema – Feuer und Energie



Grundschule 4b Das Thema Feuer hat die Schüler/innen der Klasse 4b zu toller Eigeninitiative ermuntert.

Ennikke hatte den Feuerwehrhelm ihres verstorbenen Opas vorgestellt, Tim gefundene Feuersteine aus dem letzten Urlaub mitgebracht und Leon hatte sogar Lava-gestein dabei und von dessen Fund im Urlaub erzählt.

Außerdem hatte Benno, dessen Tante bei der Feuerwehr arbeitet, den Schüler/innen die „stabile Seitenlage“ erklärt und an einem Beispiel gezeigt.

Danke für eure tollen Vorstellungen.

TEXT UND FOTOS: MARION WEILER



November 2022

Klassen 9 in Berlin



Realschule 9 Aufregende und unvergessliche Tage durften die Schülerinnen und Schüler der beiden 9. Realschulklassen erleben, als sie unerwartet vom 07.11. – 11.11.2022 nach Berlin fahren durften. Wie kam es dazu? Kurz und knapp gesagt: Des einen Leid – des anderen Freud... Da im letzten Jahr die bereits geplante Abschlussfahrt der im Schuljahr 2021/22 scheidenden 10er wegen Corona ausfallen musste, kamen die 9er zum Zug. Mit der Deutschen Bahn fuhr man ohne Umstieg ab Ulm direkt und pünktlich zum Berliner Hauptbahnhof. Nach dem Zimmerbezug in einem hippen Hostel im Stadtteil Friedrichshain war direkt noch Sightseeing angesagt: Unter den Linden, Brandenburger Tor, Stadtschloss, Alexanderplatz... Und schon jetzt spürte man: Da sind begeisterungsfähige Klassen auf Tour! Der Dienstag stand im Zeichen der Mauer: Die Eastside-Gallery konnte fußläufig erreicht werden und das dynamische, sich stets verändernde Kunstwerk beeindruckte

die SchülerInnen. Fortgesetzt wurde der Spaziergang über die historische Oberbaumbrücke hinüber nach Kreuzberg. Dort gab es nach einem Spaziergang durch den Kiez die Möglichkeit, sich auf dem türkischen Markt mit Proviant einzudecken, bevor es zur Führung an die „Gedenkstätte Berliner Mauer – Bernauer Straße“ ging. Beeindruckend, wie unüberwindbar diese Grenze die Stadt durchschneidet, Familien, Freunde, Kollegen und Nachbarn von einem Tag auf den anderen trennte. Highlight des Tages war für viele der Besuch der Disco Matrix. Museums-Mittwoch: Die Museumsinsel erwartete uns mit vier Themenführungen. Dazu konnten sich die SchülerInnen je nach Interesse für das Bode-, Neue- oder Pergamonmuseum oder die Alte Nationalgalerie entscheiden. Gerne hätten noch mehr die schöne Nofretete gesehen und nicht wenige meinten, dass sie dies beim nächsten Berlinbesuch realisieren möchten. Den Gegensatz zur Schönheit der Kunst setzte der Besuch des Dokumentationszentrums „Topografie des Terrors“, in dem die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus gezeigt wird. Die unfassbaren Grausamkeiten, an Einzelschicksalen erzählt, ließen keinen unberührt. Eine weitere Besonderheit an diesem Tag war sicher der Besuch des persischen Restaurants „Persepolis“, das mit einem wunderbaren und äußerst leckeren Buffet aufwartete, bevor der ereignisreiche Tag mit einer sehr, sehr cool inszenierten und wunderbar gesungenen Rigoletto-Aufführung in der Deutschen Oper zu Ende ging. Der Morgen des Donnerstags wurde dem Sport gewidmet. Schon das Gelände des Olympiastadions beeindruckt durch seine schiere Größe. Vor der Führung durch diese historische Sportstätte fand eine kleine Morgenandacht im „Herzen des Stadions“ – so wird die Kapelle im Bauch der Sportstätte genannt – statt. Die Steyler Missionare betreuen diesen Andachtsraum, der als der schönste seiner Art weltweit gilt. Im Anschluss daran wurde das Gebäude unter fachkundiger Anleitung erschlossen. Historie und Gegenwart ergänzten sich und immer wieder nahmen die Guides



auch Bezug auf die Hochspringerin Gretel Bergmann aus Laupheim, deren Teilnahme an den olympischen Spielen 1936 aufgrund ihres jüdischen Bekenntnisses von den Nazis verhindert wurde. Bei der Rückfahrt luden KU-Damm mit KadeWe, Curry36 und Gedächtniskirche zum Bummeln und kurzem Imbiss ein, bevor es am späten Nachmittag Richtung Regierungsviertel ging. Dort wurden wir im Paul-Löbe-Haus zunächst verköstigt und dann von Frau MdB Prof. Dr. Reinalter und ihrer Referentin begrüßt. Hektisches Treiben war an diesem Sitzungstag zu spüren. Abgeordnete aller Parteien strömten eilig ob der Klingelzeichen, die zur Abstimmung mahnten, in den Plenarsaal, der mit dem Paul-Löbe-Haus unterirdisch verbunden ist. Im Gebäude des ehemaligen Reichstags befindet sich der Bundestag und die Fraktionen haben dort auch ihre Sitzungs- und Besprechungsräume. Dort nahm sich

Frau MdB Prof. Dr. Reinalter sehr, sehr viel Zeit, um in großer Wertschätzung und Zugewandtheit möglichst viele Fragen der SchülerInnen zu beantworten. Mit der anschließenden Plenardebatte, die von der Besuchertribüne aus verfolgt wurde, endete der Tag. Fazit: Insgesamt eine sehr gute Zeit in Gemeinschaft und äußerst lohnenswerte Bildungsfahrt, die mit prägenden Erlebnissen und Eindrücken sicher noch lange nachwirken wird.



TEXT: JÖRG SEETHALER

FOTOS: JOHANNES LESSMEISTER, JÖRG SEETHALER

November 2022

NATUR+ZEIT

Schulkunst Ausstellung des
Landes Baden-Württemberg



Werkrealschule 10 Seit 1985 ist das SCHULKUNST-Programm des Landes Baden-Württemberg eine Fördermaßnahme zur künstlerisch-ästhetischen Erziehung in Schulen. Jährlich findet eine Ausstellung zu einem bestimmten Thema statt. Dieses Schuljahr lautet das Thema NATUR+ZEIT.

Das BSBZ ist aktiv mit zwei Beiträgen der Werkrealschule und einem Beitrag des gesamten Bildungskomplexes an der Ausstellung beteiligt.

Die Klassen 9 der WRS stellen ihre Strandgutfiguren aus, die sie unter der Leitung von Christine Kapfer kreiert haben. Im Kunstunterricht der WRS Klasse 10 entstanden bei Caro Kull Gemälde von Waldtieren, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind.

Die Peace Performance des gesamten BSBZ, bei dem alle Schülerinnen und Schüler des BSBZ im Frühjahr 2022 unter der Leitung von Christine Kapfer Papierblumen in allen möglichen Größen und Formen als Peace Zeichen gelegt haben, wird als Videoinstallation gezeigt.

In dieser Ausstellung sind noch viele andere Schulen des Landkreises mit ihren kreativen Arbeiten präsent.

Die Ausstellung findet in der Jugendkunstschule in Biberach statt. Ein idealer Ausstellungsort zum Thema Kunst und Kooperation.

TEXT: CHRISTINE KAPFER

FOTOS: CHRISTINE KAPFER, CARO KULL



November 2022

Eltern setzen wieder ein Zeichen

BSBZ Da letztes Jahr auf Grund der Corona-Einschränkungen kein Adventsmarkt am Bischof-Spoll-Bildungszentrum stattfinden konnte, kam in der Elternschaft schon 2021 die Idee auf, einen großen Adventskranz im Schulhof zu binden, um ein bisschen weihnachtliche Stimmung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl in dieser schwierigen Zeit zu erzeugen. Dieses ist bei den Schülern, Lehrern und Eltern sehr gut angekommen und auch Interessierte aus dem Umland haben den großen Kranz bestaunt. Daher war schnell klar, dass auch in diesem Jahr der große Kranz nicht fehlen durfte.

Dafür musste im Vorfeld große Mengen an Reisig organisiert werden. Hier gilt der Dank dem Forstrevier Winterreute und Herrn Jakob Dürrenberger aus Isny, die hier zusammen mit weiteren Freunden des BSBZ das Reisig direkt vor die Schule geliefert haben.

Mit dem Gestell eines alten Trampolins und einem starken Kunststoffschlauch wurde die Unterkonstruktion für den riesigen Adventskranz geschaffen. Die Haustechniker des BSBZ standen den Eltern mit Rat und Tat zur Seite, um den Kranz ordentlich im Boden zu verstreben und kümmerten sich um den

Strom für die Kerzen.

An zwei Vormittagen wurde der Schlauch dann von fleißigen Helfern bekränzt und so konnte er schließlich fertiggestellt werden. Direkt nach der Fertigstellung wechselten sich Regen und Sonnenschein ab und ein Regenbogen erschien über dem Adventskranz.

Nun wird nach jedem Adventssonntag eine weitere Kerze entzündet.

TEXT: KERSTIN DEWALD

FOTOS: F. EGER



November 2022

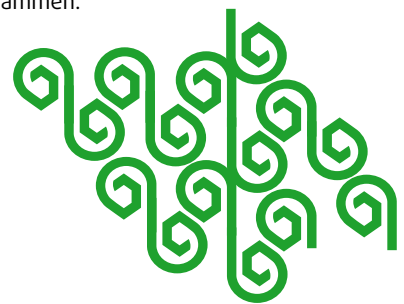
Endlich wieder Adventsmarkt am BSBZ

BSBZ Traditionell am letzten Samstag vor dem ersten Advent herrschte großer Andrang beim ersten Adventsmarkt am Bischof-Sproll-Bildungszentrum nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause. Der veranstaltende Elternbeirat der Reißegger Schule freute sich über das große Engagement der Schulgemeinschaft und zahlreicher Klassen.

Kreativ Gebasteltes, Gebäck und Eingemachtes in allen Variationen und viele Verpflegungsstände, vom Döner bis zum Pulled-Pork-Burger, fanden dankbare Käufer und sorgten für große Zufriedenheit, sowohl bei Kunden als auch bei Verkäufern. Der von der SMV organisierte Flohmarkt bot zum einen Gelegenheit, Spielsachen zu verkaufen, zum anderen auch die heimischen Bestände zu ergänzen bzw. auszutauschen. Informationen zum BSBZ, Schulführungen und Bastelangebote der Ganztagsmitarbeiterinnen ergänzten das Angebot.

Nachdem das gut eingespielte „Kranzteam“ in diesem Jahr pausierte, hatten die 5. und 6. Klassen das Basteln der Adventskränze und Gestecke übernommen. Den Gästen konnte so in diesem Jahr eine gewohnt breite Auswahl geboten werden.

In der Mensa fanden sich Jung und Alt nach ausgiebiger Einkaufstour bei Kuchen und Kaffee zum Plausch und Austausch zusammen.



Sowohl in der Vorbereitung, als am Tag des Adventsmarkts lernten sich viele der Bischof-Sproll-Community untereinander besser kennen. Die Menschen zusammenzubringen und gemeinsam etwas auf die Füße stellen, sicher zwei der gewichtigsten Gründe eine solche Großveranstaltung in jedem Jahr wieder neu zu organisieren.

Der Erlös aus der Veranstaltung kommt den einzelnen Klassen und den „Eine-Welt Projekten“ des BSBZs in Nigeria und Argentinien zugute.

Insgesamt war der Adventsmarkt eine runde Sache, wie übrigens auch der riesige Adventskranz vor dem Eingangsbereich, den engagierte Eltern auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben. Advent, Advent ein Lichtlein brennt – eins nach dem anderen, demnächst auf dem Campus des BSBZ.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER





November 2022

Von der Planung zur Ausführung

Grundschule 4b Die Klasse 4b hat im Kunstunterricht ihre Weihnachtsprojekte geplant und nun auch durchgeführt. Die Schüler hatten viel Freude bei der Arbeit, auch wenn ein paar Daumen schwer gelitten haben.



TEXT UND FOTOS: MARION WEILER

November 2022

Offene Angebote in der Mittagsfreizeit

BSBZ In ihrer Mittagsfreizeit haben alle Schüler*innen des BSBZ die Möglichkeit, verschiedene Angebote des Ganztagesbereiches wahrzunehmen.

Neben den Schüler*innen Cafe's unterschiedlicher Altersstufen, der Mediathek, sportlicher Aktivität in der Turnhalle und dem gemeinsamen Spiel im Spielzimmer, gibt es die Möglichkeit, an den schulartübergreifenden Kreativ-Angeboten in der Mittagsfreizeit teilzunehmen.

Diese orientieren und gestalten sich im Jahresverlauf auch an den jahreszeitlichen Festen und Feiertagen.

TEXT: KERSTIN MUTSCHINSKI
FOTOS: MFZ TEAM/ BSBZ BESTAND



Dezember 2022

Aktuelles aus der FreizeitGruppe

„Insekten und Co“



BSBZ In unserer Freizeit-Gruppe „Insekten und Co“ erforschen wir die Welt der Gespenstschrecken. Wir überlegten uns zum Beispiel, wie groß und schwer die unterschiedlich alten Tiere sind und haben sie gemessen und gewogen.

Außerdem sind wir gerade dabei, Plakate für eine Ausstellung zu gestalten. Ein paar Fotos werden die Texte auf den Plakaten verdeutlichen und verschönern.

Das Terrarium mit den Tieren wird bald vor dem Lehrzimmer der Real- und Werkrealschule stehen, wo jeder diese spannenden Insekten bewundern kann.

TEXT: GEORGINA ALLMANN, KATHARINA STOLL

FOTOS: KATHARINA STOLL



„Schulhund Paulie“



BSBZ Immer dienstags in der Mittagspause treffen sich die Schüler*innen mit Frau Barthold und ihrer Hündin, Paulie. Paulie ist drei Jahre alt, ein Mix aus ungarischem Hirtenhund und „weiß keiner so genau“ und freut sich sehr, wenn sie mit in die Schule darf.

In der FG lernen die Kinder der 5. und 6. Klassen, wie man mit einem Hund „spricht“ und sich um ihn kümmert. Jede Woche steht ein Spaziergang auf dem Programm, bei welchem die neusten Tricks, die Paulie mit den Schüler*innen gelernt hat, geübt werden.

Manchmal ist das gar nicht so einfach... Natürlich bekommt der Hund auch viele Leckerlies, wenn er seine Sache gut gemacht hat. Alle sind sich einig: So ein Schulhund ist eine tolle Sache!

TEXT UND FOTOS: SILKE BARTHOLD

Ein bisschen Zirkus und „Nähen macht Spaß“ in der Nähwerkstatt

BSBZ In der Zirkus-FG können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Von A wie Akrobatik, über E wie Einradfahren und J wie Jonglieren bis Z wie eine Zirkusaufführung planen, dürfen sich die Kinder in den unterschiedlichsten Übungen ausprobieren und haben dabei sichtlich Spaß und gute Laune.

In der Nähwerkstatt dürfen die Kinder den sicheren Umgang mit der Nähmaschine, verschiedene Nähtechniken und einen kleinen Einblick in die Welt der Stoffe erlernen. Begonnen wird mit dem Nähen einfacher Gegenstände, wie z.B.: Tischsets, Kissen, Taschen, Schürzen usw. Ziel ist, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gegen Ende der FG schöne Dinge ihrer Wahl unter der fachkundigen Anleitung von Frau Maier nähen können.

TEXT: ANJA GNANN

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN





Dezember 2022

Briefmarken ablösen

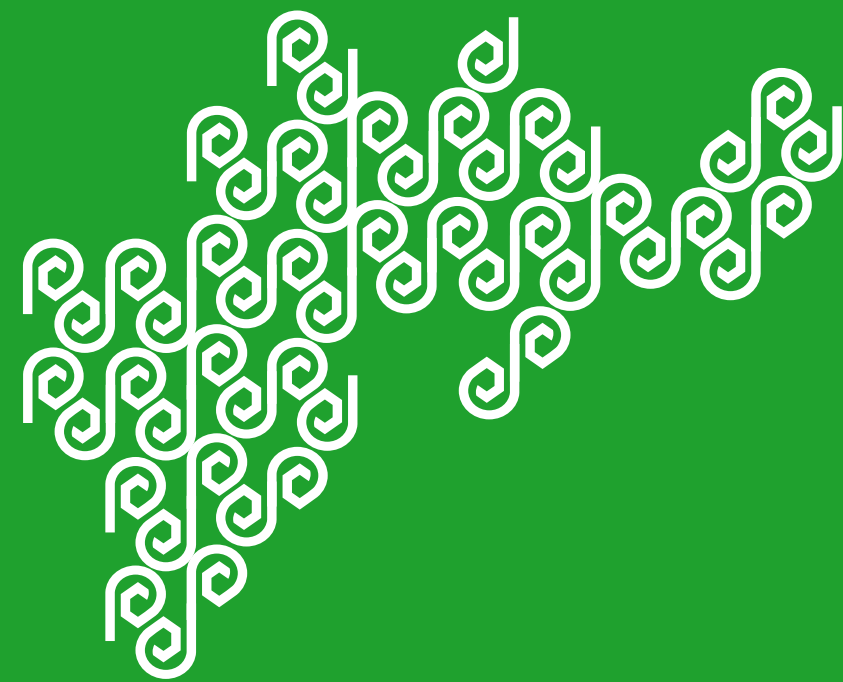
Grundschule 3a Die Klasse 3a beschäftigte sich mit dem Thema „Briefe schreiben“. In diesem Zusammenhang haben wir auch das Thema Post, Porto und Briefmarken besprochen. So kamen wir auf die Idee, doch mal Briefmarken von einem Briefumschlag zu lösen.

Als Erstes haben wir dazu ein Video angeschaut.

Dann haben wir es probiert. Wir haben uns einen Wassereimer mit warmem Wasser und ein bisschen Seife gefüllt. Anschließend haben wir die Briefmarken reingelegt. Es hat ungefähr 2-3 Minuten gedauert. Danach konnten wir die Briefmarken gut ablösen. Wir haben sie dann zwei Tage trocknen lassen. Zum Schluss haben wir sie in ein Briefmarkenalbum getan. Jetzt kann jeder die Briefmarken im Album anschauen.

TEXT: EMMA MAYER

FOTOS: LUU TRAN



Wer kam, wer ging?

September 2022

Einschulung Klasse 1



Grundschule Klasse 1a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Avram David, Chmelan Vincent, Fiedler Ben, Gbadebo Adefolakemi Ruth Oluway, Heinlein Klara, Kretschmann Maxim, Köhltau Emma, Lippl Tim, Maier Raphael, Pfefferle Jakob, Prykolota Illia, Rohner Anna-Lena, Sawala Damian, Scheifl Maria, Scheifl Julian, Schmid Jonas, Slotta Karlie, Sproll Diego, Stuhler Maximilian, Ulmer Felix, Weber Marlena, Weidenbach Maxim

Klassenlehrerin: Gerlinde Rief-Siegle



Grundschule Klasse 1b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Ballschuh Julian, Blessing David, Brütze Ilja, Crome Mia, Edrich Daniel, Enders Mark, Ezzeddine Ali Eliya, Gastel Leonie, Graupner Livia, Graupner Lias, Gretz Ilja, Ho Yi-Cheng, Hodzic Adnan, Horb Rosalie, Kundrath Paul, Loth Frida, Reichle Maya, Rezer Mia, Rothfuss Richard, Schmidt Mia, Sobotta Henrik, Wolfgang Vitus

Klassenlehrerin: Christine Ruf



September 2022

Klasse 5, ich komme!

Einschulung der neuen 5.Klässler am BSBZ

BSBZ Am Dienstag, den 13. September 2022, fand am BSBZ die Einschulung der fünften Klassen statt. Um kurz vor acht Uhr füllte sich die festlich geschmückte Turnhalle nach und nach mit den angehenden Fünftklässlern aller Schularten und ihren Familien. Die Feierlichkeiten wurden durch Harald Stehle, unseren neu geweihten Pfarrer, eröffnet. Nach einer kurzen Ansprache von Herrn Holzschuh spielte die Schulband um Helmut Rosensteiner das erste Lied, was die Stimmung etwas entspannte. Carola Romer und einige 6. Klässler

des Gymnasiums machten mit einem kurzen Anspiel den neuen 5ern Mut, wünschten viel Freude und versicherten, dass es auch nach Misserfolgen immer weitergeht.

Anhand von Psalm 23 führte Pfarrer Stehle mit Hilfe von Carola Romer den Einschulungsgottesdienst fort. In einfacher Sprache gaben sie den Inhalt des ermutigenden und tiefgründigen Psalms wieder. Die sechs vom Benediktinerkloster Kellenried gestalteten Klassenkerzen brannten dabei auf dem Altar inmitten der Klassenlehrkräfte,

symbolisch für Gegenwart und Gemeinschaft.

Anschließend wurden alle SchülerInnen eingeladen, nach vorne zu kommen, um sich von Herrn Stehle und Frau Romer segnen zu lassen. Dieser festliche Akt wurde durch die Schulband musikalisch untermalt. Der Gottesdienst wurde durch Herrn Holzschuh mit einer Danksagung und anderen Informationen für das weitere Vorgehen beendet. Bevor die SchülerInnen ihren KlassenlehrerInnen zugeteilt wurden, durfte jedes Kind einen Ballon steigen



lassen. Als umweltbewusste Schule betonte der Schulleiter, dass die Luftballons klimaneutral und kompostierbar seien, weshalb keiner ein schlechtes Gewissen haben musste. Mit gutem Gefühl und ermutigenden Worten im Ohr machten sich die Buben und Mädels auf den Weg in die fünfte Klasse!

Um 11.50 Uhr endete der erste Schultag, an dem, wie man beim einen oder der anderen bemerken konnte, am Ende nicht nur die Sonne strahlte.



„Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.“

Psalm 23

TEXT: SOPHIE BUCHHOLZ UND KATHARINA LAMPRECHT

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Grundschule Abschlussklasse 4a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Aberle Sebastian, Allmann Georgina, Braun Florian, Buck Matthias, Ebel Marlies, Ehlgen Felix, Fechter Makaio, Friedrich David, Härle Maximilian, Ivkovic Bojan, Ivkovic Helena, Kehrle David, Kraich Julius, Leitritz Benedikt, Maier Ida, Mohr Felix, Münt Maria, Neumann Gabriel, Nill Moritz, Prillwurz Emily, Riess Isabella, Schremf Lilli, Schröter Aurelia, Timm Mia, Vogel Liljana, Zanker Antonia

Klassenlehrerin: Christine Ruff

Werkrealschule Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Allgaier Emely, Ayan Ensar, Baternik Luis, Dudichum Luis, Dünkel Louis, Egel Melissa, Fast Patrick, Hassani Benjamin, Jaumann Sophia, Jung Hannah, Levschenko Mark, Löbel Deniz, Meier Demian, Menster Vivien, Mey Johann, Muggenthaler Hanno, Müller Anastasia, Nuhic Leyla, Puhlmann Sofia, Pumberger Max, Sähr David, Schmidberger Lukas, Schnell Finn-Louis, Schökle Jonas, Schoßer Emil, von Flotow Sina, Xeller Niklas

Klassenlehrerin: Valerie Käppeler

Grundschule Abschlussklasse 4b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Allweiler Dominik, Baternik Luis, Bürglen Silvia, Dünkel Louis, Egel Melissa, Eitel Lara, Fast Patrick, Fürst Florentin, Jung Hannah, Krev Nikita, Kumpf Katharina, Lbel Deniz, Mantziaris Elias, Nuhi Leyla, Nusser Laurent, Poeck Luan, Scherübl, Schmidberger Lukas, Schwemler Aron, Stemmer Luisa, Stütz Marie, Suckau David, Suckau Felix, Tautermann Hannah, Troike Johanna

Klassenlehrerin: Luu Tran

Werkrealschule Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Aberle Sebastian, Angele Nina, Betz Annalena, Friedrich David, Geray Loris, Geray Marla, Greim Viktoria, Kabashi Enes, Kalinowski Szymon, Karimi Mahdi, Keller Rafael, Kretschmann Emma, Liebmman Mattheo, Maier Ida, Melich Joanna, Menster Sophia, Müller Paul, Musenbock Viktoria, Prillwitz Emily, Raiber Lilli, Rief Annabell, Stemmer Luisa, Ströbele Nick, Walter Florian, Winter Lorenz, Zieher Sarah

Klassenlehrerin: Birgit Held

Realschule Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bauhofer Bastian, Bleichner Valentina, Bopp Henry, Braun Florian, Buchholz Levi, Buck Matthias, Fechter Makaio, Götze Alisa, Härle Maximilian, Häussermann Josefine, Hauler Moritz, Ivkovic Bojan, Ivkovic Helena, Kurz Linus, Link Tim, Mangels Marie, Mast Alexandra, Mellmann Greta, Mohr Felix, Ogger Pia, Ried Jonas, Schlichter Neele, Schmid Larissa, Seif Robin, Sterzer Rocco, Vogel Liljana

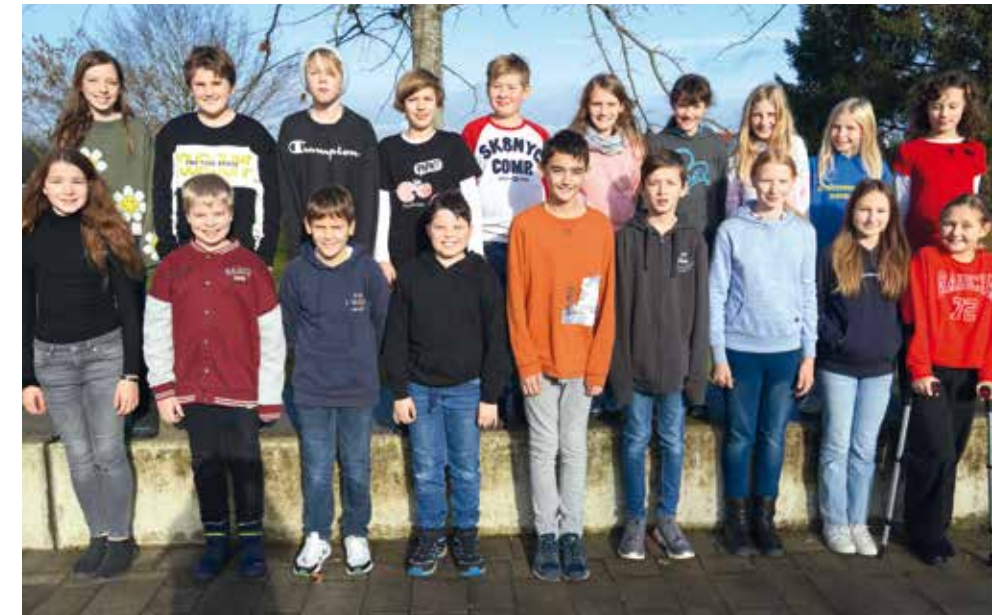
Klassenlehrerin: Angela Holzschuh

Gymnasium Klasse 5a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Allmann Georgina, Dehmel Vincent, Ebel Marlies, Egle Vico, Häfele Lukas, Kehrl David, Kopp Dylan, Krug Helena, Landthaler Felix, Link Simon, Müller Jan, Münst Maria, Osterspey Hanna Marie, Riess Isabella, Rössler Paul, Rohrer Kian, Rothacher Lukas, Schmidt Lena, Schremf Lilli, Timm Mia, Wiedenmann Annika, Zanker Antonia

Klassenlehrerin: Christina Haller



Realschule Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Benz Alisia, Du Plessis Dawid, Hamudie Abas, Hepp Elia, Hildenbrand Amelie, Jäckle Franka, Jeggler Jana, Jeggler Nina, Karar Mikail, Liebhardt Nico, Meng Miriam, Merk Nils, Monzel Selina, Neubrand Maren, Neubrand Maximilian, Nusser Laurent, Popovici Sofia, Porchatschow Veronika, Prusko Melissa, Retzmann Chiara-Sophie, Röckner Benno, Rützel Lisa, Salzsieder Leni, Schäffer Amélie, Schmidberger Josefin, Suckau David, Suckau Felix, Würz Felix

Klassenlehrer: Wolfgang Vollmuth

FOTOS: ANGELA HOLZSCHUH

Gymnasium Klasse 5b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Allweiler Dominik, Bürglen Silvia, Cloos Maya, Eitel Lara, Hahn Jolina, Janke Florian, Leparc Alessandra, Leparc Felix, Mantziaris Elias, Marek Aaron, Niskowski Maximilian, Poeck Luan, Scherübl Jonathan, Schwemler Aaron, Shamsutdinov Edward, Stütz Marie, Tautermann Hannah, Troike Johanna, Warth Mick, Wersching Carla

Klassenlehrerin: Eva Schützbach



FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN

Werkrealschule Abschlussklasse 9a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Augustin Luca, Dangel Philipp,
De Stefani Noah, Drondorf Jonas,
Dziagacz Carolina, Faller Zoi,
Fejzic Kenan, Fink Charly, Ginter Leon,
Hammer Anna, Harfmann Tim,
Hauser Ronja, Helvacioğlu Aylin,
Jurica Mateo, Lamke Charlotte, Mohr Moritz,
Müller Ben, Ostermaier Luis, Pandzich Jan,
Panzich Phillip, Prescher Nadia,
Rulani Lea, Sejdinovic Janis, Shits Isabell,
Staudhammer Till, Stiller Luca, Uzun Mina,
Winter Shirin

Klassenlehrer: Achim Traub

Werkrealschule Abschlussklasse 9b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Alquasem Shamsa, Baci Etnesa,
Braig Moritz, Capris Fernando,
Deak Vanessa, Dittmar Vivien, Durawa Tim,
Egger Nico, Engel Daniel, Erhart Amanda,
Frankenhauser Julius, Fürst Laurin,
Henry Emma, Hummel Marius,
Hunger Hendrik, Jehle Philipp,
Knecht Luca, Kuhn Leonie, Mader Anna,
Meier Josceline-Sophie, Münz Niklas,
Nowack Jamie, Rath Andreas, Ries Luca,
Steib Jolanda, Stemmer Sophie, Ulrich Mia

Klassenlehrerin: Heidrun Ulrich-Feirer

FOTOS: MAX KINZER



Werkrealschule 9 Am Donnerstag, 14. Juli erhielten 55 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 9b der Werkrealschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach ihr Hauptschulabschlusszeugnis.

Die Abschlussfeier startete mit einem geistlichen Impuls, in dem es um Talente und Begabungen ging. Manche Begabungen erkennt man sehr schnell, andere muss man suchen. Sie sind verborgen wie ein Edelstein!

Dass manch eine Schülerin oder ein Schüler nicht nur einen Edelstein besitzt, zeigte sich der Lehrerschaft und den Klassenlehrern Herrn Traub (9a) und Frau Ulrich-Feirer (9b) in den drei Schuljahren, in denen sie von diesen unterrichtet worden waren. Viele dieser Talente zeigten sich auch außerhalb des Unterrichts bei gemeinsamen Unternehmungen wie Besinnungstagen, erlebnispädagogischen Tagen, bei Wandertagen und beim Schulausflug. Nach einem halben Jahr online-Unterricht in Klasse 8, was sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für Schülerinnen, Schüler und deren Eltern eine starke Belastung und Herausforderung darstellte, haben alle Schülerinnen und Schüler ihren Hauptschulabschluss durchgeführt und geschafft! Mit viel Motivation, Ausdauer und Fleiß nahmen die Schülerinnen und Schüler die Herausforderungen des 9. Schuljahrs an und wurden dafür am Ende mit vielen Preisen und Belobigungen für ihre Leistungen belohnt. Daniel Engel der Klasse 9b war



mit einem Durchschnitt von 1,5 Jahrgangsbester und erhält dafür den Hilde-Frey-Preis.

Der gemeinsame Schulweg endet für einige Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung beginnen. Die meisten Schülerinnen und Schüler werden jedoch das nächste Schuljahr weiterhin an der Werkrealschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums absolvieren, wo sie in einem Jahr ihren Realschulabschluss erreichen werden.

TEXT: HEIDRUN ULRICH-FEIRER

FOTOS: MAX KINZER

Werkrealschule Abschlussklasse 10a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Albinger Micha, Baur Sarah,
Braun Daniel, Eble Lena, Frey Jonas,
Glede Lea, Götz Angelina,
Graslaub Alina, Knorr Janis,
Ristiv Valentino, Schiz Amelie,
Schweizer Tim, Spohrer Selina,
Traber Jan, Voltenauer Felix,
Zubek Piotr

Klassenlehrerin: Nina Zembrot

Werkrealschule Abschlussklasse 10b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Deepacho Adrian, Egger Daniela,
Gebhardt Noah, Gheicev Stefanie,
Henry Christopher, Majewska Marta,
Mayer Felix, Milanovich Leon,
Ratzenberger Lian, Rehm Elias,
Ruess Lauritz, Sauter Lea, Uzun Cemilcan,
Welser Maximilian, Wieland Linus

Klassenlehrer: Daniel Allgäuer

FOTOS: MAX KINZER

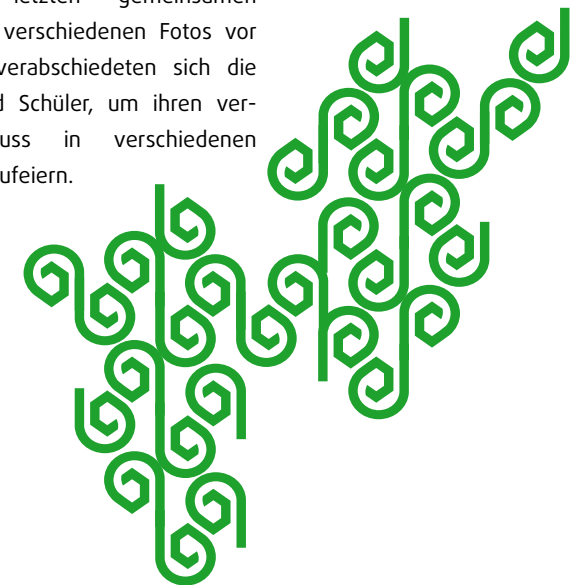
Juli 2022

Gelungene Feierlichkeiten zum Werkrealschulabschluss 2022

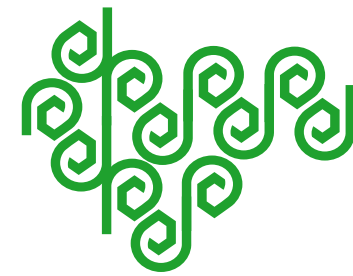
Werkrealschule 10 Am 14.07.2022 feierten 31 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrerinnen und Lehrern ihren Werkrealschulabschluss am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Der Abend begann mit einem geistlichen Impuls zum Thema „Arche Noah“, den die beiden Klassen gemeinsam mit ihren Klassenlehrern Nina Zembrot und Daniel Allgäuer vorbereitet hatten. Im Mittelpunkt des Impulses stand wie wichtig es ist, Hoffnungszeichen zu erkennen und zu nutzen. Diese Zeichen waren den Schülerinnen und Schülern nicht nur in den vergangenen sechs Schuljahren eine Hilfe, sie können diese auch als Stütze nutzen, um zukünftige Hindernisse zu umschiffen und Hürden zu meistern.

Der offizielle Teil begann mit einer Rede der Rektorin Alexandra Gaiser. Sie verdeutlichte den Absolventinnen und Absolventen, dass sie stolz auf ihre zurückgelegte Reise am BSBZ sein können. Sie blickte dabei vor allem auf die letzten Jahre zurück, in denen das digitale Lernen mehr und mehr in den Vordergrund trat. Genau in diesem Bereich seien die Jugendlichen bereits Experten, da die digitale Vernetzung in deren alltäglichen Leben präsent ist. Hier nannte sie verschiedene Plattformen wie Instagram, Snapchat oder Tiktok. Scheinbar spielend leicht agieren die Schülerinnen und Schüler als Experten in den Bereichen Videoschnitt, Bildbearbeitung usw. Zu guter Letzt betonte Frau Gaiser die Wichtigkeit der Gemeinschaft. Nur durch Gemeinschaft können Kräfte, Mut und Hoffnung entfacht werden. Selbst Enttäuschungen, Fehler und Streitigkeiten können in der Gemeinschaft aufgefangen und gemeinsam in positive Energie umgemünzt werden.

Danach übergab sie gemeinsam mit den Klassenlehrern die Zeugnisse sowie Preise und Belobigungen. Preise erhielten Daniel Braun, Daniela Egger und Cemilcan Uzun. Belobigungen gingen an Janis Knorr, Jan Traber, Noah Gebhardt, Stefanie Gheicev und Lian Ratzenberger. Den Hilde-Frey-Preis für den besten Werkrealschulabschluss am BSBZ erhielt in diesem Jahr Daniela Egger mit einem Gesamtschnitt von 1,2. Auch den Elternvertretern der beiden Abschlussklassen wurde am Abend für ihr großes Engagement und ihre Unterstützung gedankt. In den anschließenden Dankesreden der Elternvertreterin Heike Frey und der Klassensprecherin Alina Graslaub wurde auf die gemeinsamen Schuljahre zurückgeblickt und die vertrauensvolle Zusammenarbeit gelobt. Der Dank galt allen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen am Schulleben beteiligten Personen, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement in den letzten Jahren ihren Teil zu den erfolgreichen Abschlüssen beigetragen hatten. Nach einem letzten gemeinsamen Klassenfoto und verschiedenen Fotos vor der Fotowand, verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler, um ihren verdienten Abschluss in verschiedenen Locations weiterzufeiern.



TEXT: DANIEL ALLGÄUER, NINA ZEMBROT



Realschule Abschlussklasse 10a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Ackermann Collin, Blersch Dominik, Bzduch Julia, Degenfelder Fabian, Degraf Artur, Domröse Anouk, Egle Lea, Eiberle Carmen, Eiden Julius, Göppel Sarah, Greiner Johanna, Heß Aaron, Heß Yannik, Kammerer Felina, Kluge Fabian, Laupheimer Simon, Locher Kimi, Mahle Maja, Maiorino Marius, Maunz Daniel, Pfitscher Luisa, Popanda Jule, Schulz Ann-Sophie, Stedtnitz Fynn-Lasse, Strobel Paulina, Torresan Greta, Torresan Nikita, Weiß David

Klassenlehrer: Johannes Lessmeister

Realschule Abschlussklasse 10b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

App Jannik, Bek Jonas, Betz Noah, Christ Hanna, Dobler Simon, Frey Jule, Fuchs Johanna, Göggerle Anna, Haller Timo, Hummel Zoe, Hummler Sophia, Imminger Jasmin, Kehrle Julian, Knorr Leni, Kohler Sandro, Merk Mattis, Pfenninger Jasmin, Pozidis Lazaros, Schirmacher Luca, Sikezdy Katharina, Stehle Julian, Sterkel Michael, Umbrich Emma, Walter Jonathan, Wiest Philipp

Klassenlehrer: Jörg Seethaler

FOTOS: JOHANNES LESSMEISTER

Juli 2022

Abschlussfeier der Realschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

Realschule 10 Mit Stolz und sichtbarer Freude feierten alle 53 Schülerinnen und Schüler der beiden Realschulabschlussklassen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums am 12.07.2022 ihren Abschluss und das Erlangen der Mittleren Reife. Nach dem obligatorischen Fototermin auf dem weitläufigen Campus des Rißegger Schulareals begann der Festabend für die Schülerinnen und Schüler nebst Eltern, Freunden und dem Lehrerkollegium mit einem feierlichen Gottesdienst. Das Thema Zeit wurde von Diakon Waloscyk aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet und ausgedeutet. Das berühmte Bild „Die zerrinnende Zeit“ des Surrealisten Salvadore Dali lud dabei zur Betrachtung ein. „Macht was aus eurem Leben und nehmt den, der euch auch in dunklen Zeiten trägt, Jesus Christus, vertrauensvoll in euer Leben“, so der persönliche Wunsch des Diakons an die Schülerinnen und Schüler nach dem Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst durften die vielen Gäste ein außerordentlich feines Buffet genießen. In beeindruckender Weise wurden Leckereien unter fachkundiger Leitung der AES-Lehrerinnen Pohl und Pfender mit den Klassen 9 bereits am Morgen in der Schulküche zubereitet – Gaumenschmaus und Augenweide gleichermaßen.

Nach der Stärkung wurden die Anwesenden im wahrsten Sinne des Wortes von Mattis Merk zusammengetrommelt. Vor den offiziellen Reden begeisterte David Weiß mit virtuosem Spiel auf dem Flügel. „Jazzpiano von Feinsten“, so Rektor Holzschuhs Lob und Anerkennung zu Davids pianistischen Fähigkeiten.

„Vertrauen!“ – Unter diesem Leitwort stand die Rede des Schulleiters Markus Holzschuh. Pandemie, Krisen, selbstorganisiertes Lernen... Dies alles sind Stichworte, die genannt wurden. Im Vertrauen auf und in sich selbst und mit dem Zutun der Eltern und Lehrerinnen und Lehrer konnte diese Zeit mit ihren unglaublichen Herausforderungen gemeinsam bewältigt und die jungen Menschen schließlich zum Erfolg geführt werden. In diesem Zusammenhang beleuchtete Rektor Holzschuh die Erziehungspartnerschaft von Schule und vielen Eltern in

den zurückliegenden Jahren, vor allem in Zeiten der Pandemie. Mit Mark Twains Zitat: „Ich habe mir über viele Dinge in meinem Leben Sorgen gemacht – die meisten sind nie eingetreten!“, endete die Rede des Schulleiters, verbunden mit allen guten Wünschen für ein gelingendes Leben, getragen von Vertrauen.

Bei den Ansprachen der Elternvertreterinnen beider Klassen, Stedtnitz und Hummel, standen neben Pandemie und Eigenverantwortung beider Klassen vor allem auch der Dank an das Kollegium im Mittelpunkt. Mit Präsenten an das Kollegium schlossen jeweils die Rednerinnen. Auch die Klassensprecherinnen und Klassensprecher zogen am Ende ihrer Schullaufbahn eine positive und versöhnliche Bilanz.

Die Zeugnisausgabe erfolgte. Die berechtigte Freude und auch Erleichterung waren den Jugendlichen anzusehen. Mit leuchtenden Augen empfingen die Absolventinnen und Absolventen ihre Abschlusszeugnisse aus der Hand von Rektor Markus Holzschuh. Der Gesamtschnitt des Jahrgangs beträgt 2,2. Insgesamt konnten 13 Preise und sechs Belobigungen verteilt werden. Belobigungen erhielten Maja Mahle, Greta Torresan, Nikita Torresan (RS10a), Noah Betz, Hanna Christ und Anna Göggerle (RS10b). Mit einem Preis für hervorragende Leistungen wurden Julia Bzduch, Joanna Greiner, Aaron Hess, Yannik Hess, Simon Laupheimer, Marius Maiorino, Jule Popanda, Ann-Sophie Schulz, Paulina Strobel (RS10a), Simon Dobler, Sophia Hummler, Jasmin Imminger (Jahrgangsbeste), Leni Knorr und Philipp Wiest (RS10b) bedacht.

Nach kurzer Umbau- und Getränkepause gehörte die weitere Gestaltung des Abends den Schülerinnen und Schülern. Das Programm bestand aus Quiz- und Bildershow sowie Rate- und Rätselrunden für Lehrerinnen und Lehrer aber auch Schülerinnen und Schüler.

TEXT: JÖRG SEETHALER

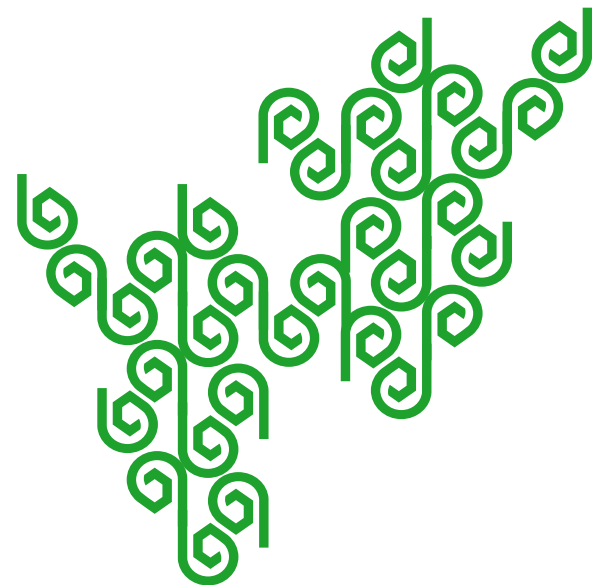
Gymnasium Abiturklasse



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Auchter David, Bähr Pia, Braun Luisa, Brummer Sophie, Ding Charlotte, Ding Sibylle, Ebert Timur, Fetscher Fabian, Fischer Jolina, Friedrichs Nina, Grimm David, Held Mathilda, Kehrle Sophia, Köster Lea, Kübler Felix, Layer Alina, Meaney Olivia, Mendler Mara, Mientus Celine, Morath Sebastian, Pappelau Sophia, Peter Jonas, Pitsch Stella, Polch Erik, Popasow Michelle, Rief Sina, Ruf Chenoa, Schäuble Hannes, Schelbert Julia, Schick Hannes, Schilling Marie-Theres, Schlay Fabian, Schmid Lisa, Schmidt Franziska, Schneider Franziska, Sommer Mick, Späth Dominik, Stach Coco-Mieke, Straub Levin, Ströbele Elena, Warth Yannic, Wiest Jana

Tutor/Tutorinnen: Stefanie Rambaum, Sebastian Rodeit, Ruth Stocker



TEXT: NICOLE HERB-KUSS

FOTO: SIBYLLE DING

Juli 2022

Ein starker Jahrgang verabschiedet sich Gelungener Abiball in familiärer Atmosphäre

Gymnasium J2 Ein starker Jahrgang verabschiedet sich. Insgesamt 41 Schüler und Schülerinnen haben am Gymnasium des Bischof-Spoll-Bildungszentrum das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife erhalten. Das Gesamtergebnis mit einem Durchschnitt von 1,9 war äußerst zufriedenstellend. Mehr als die Hälfte haben die Eins vor dem Komma, die drei Besten mit der Note 1,0 waren Pia Bähr, Olivia Meaney und Elena Ströbele, die hierfür den Hilde-Frey-Stadtschulpreis erhalten.

Nach einem feierlichen Gottesdienst

begrüßte Schulleiter Matthias Förtsch die Gäste mit einer Rede über das Thema Freiheit. Danach gab es neben einem Fotorückblick auf die vergangene Schulzeit und einer musikalischen Einlage von Charlotte und Sibylle Ding auch die Rede der Scheffel-Preisträgerin Sophie Brummer über das Thema Freundschaft sowie einen gemeinsamen Tanz der Absolventen, mit dem sie sich voller Freude von den so gut wie vollzähligen Lehrerinnen und Lehrern verabschiedeten.

Die Preisträger

Pia Bähr

Karl-von-Frisch-Preis, Biologie, Hilde-Frey-Stadtschulpreis

Sophie Brummer

Scheffelpreis, Deutsch

Charlotte Ding

Humanismus heute, Latein

Timur Ebert

Karl-von-Frisch-Preis, Biologie, DPG-Preis, Physik

Fabian Fetscher

Südwestmetall Schulpreis Ökonomie, Wirtschaft

Mathilda Held

Otto-Dix-Abiturpreis, Kunst

Sophia Kehrle

Humanismus heute, Latein

Olivia Meaney

Humanismus heute, Latein, Hilde-Frey-Stadtschulpreis

Sebastian Morath

DMV-Abiturpreis, Mathematik

Hannes Schäuble

IHK-Preis Naturwissenschaften

Franziska Schneider

Karl-von-Frisch-Preis, Biologie

Elena Ströbele

Hilde-Frey-Stadtschulpreis

Jana Wiest

Humanismus heute, Latein

Personalnachrichten

Wir heißen willkommen! Wir gratulieren! Wir danken!

FOTOS: MARKUS HINDERHOFFER



GYMNASIUM



REALSCHULE



GRUND- UND WERKREALSCHULE



GANZTAG

Neue Mitarbeiter*innen:

HT	Petrul Harald
GWRS	Bitterle Katharina
GWRS	Kammerer Michael
GWRS	Baumgartner Valerie
RS	Schüßler Daniela
GYM	Braetsch Andrea
GYM	Buck Maria
BSBZ	Dr. Januschke Thomas
VW	Kumpf Annette
FSJ	Matz Lucca
GT	Musto Manuela

Referendare*innen:

GWRS	Schmid Jan-Uwe
GWRS	Iwundi Osita
GYM	Kiel Franziska
GYM	Krauß Tobias
GYM	Machatschek Sarah

Geburten:

GWRS	Weißer Kathrin + Philipp	Lielle Maria
GWRS	Stadali Anne + Martin	Lena

Hochzeiten:

GYM	Haller Christina (geb. Dilger) + Haller Moritz	26.03.2022
GYM	Wiedergrün Nadine + Sigg Florian	28.05.2022

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen:

TH	Kling Petra
VW	Beck Carola
VW	Marxer Peter
GWRS	Feirer Karl
GWRS	Traub Achim
GWRS	Zech Elisabeth
GYM	Stocker Ruth
VW	Freirich Matthias
TH/FSJ	Shaw Patrick
TH	Schulteiß Anita
GYM	Schepers Elisabeth
TH/KÜ	Spengler Antonia

Verstorbene Mitarbeiter*innen:

KÜ	Amendinger Adelheid	01/2022
----	---------------------	---------

WRS: WERKREALSCHULE | RS: REALSCHULE | GYM: GYMNASIUM | KÜ: KÜCHE |

GT: GANZTAG | HORT: HORT AN DER SCHULE | VW: VERWALTUNG | HT: HAUSTECHNIK

Februar 2022

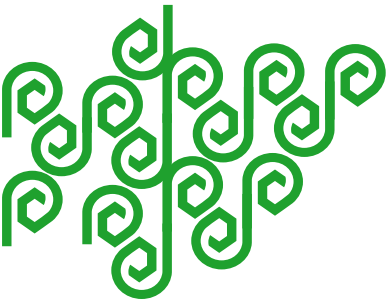
Wechsel im Sekretariat der Realschule

Realschule Mit einer kleinen Feier wurde die Sekretärin der Realschule, Carola Beck, nach 15 Jahren Tätigkeit am BSBZ verabschiedet. Mit roten Herzen und persönlichen Dankesworten brachte das Realschulkollegium seine außerordentlich hohe Wertschätzung zum Ausdruck. Realschulleiter Markus Holzschuh schloss sich diesem Dank an und bemerkte mit dem Heinz-Erhardt-Gedicht „Bilanz“, dass „Seit an Seit“ „allerhand“ gemeinsam geschafft wurde. Dabei erwähnte er besonders die Tatkraft, Verlässlichkeit, Loyalität und Herzlichkeit von Carola Beck. Ihre Arbeit, die sie immer mit viel Engagement und Zugewandtheit erledigt hatte, war Ausdruck dafür, dass sie die Schule immer auch als „ihre“ Schule begriff. Zum Abschied standen Segenswünsche für ihre Tätigkeit an der neuen beruflichen Wirkungsstätte und die Hoffnung eines baldigen Wiedersehens bei dem einen oder anderen Anlass am BSBZ. Ab 1. März wird Carola Schilling die Aufgaben im Sekretariat der Realschule übernehmen. Bisher hatte sie schon die Mediathek am BSBZ betreut. Verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit und einen guten Start endete diese für alle bewegende Zusammenkunft.



TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTO: ANGELA HOLZSCHUH





Juli 2022

10 Jahre Hausmeister am BSBZ

Peter Marxer geht in den Ruhestand



BSBZ Eigentlich sollte Peter Marxer am letzten Schultag offiziell verabschiedet werden. Doch eine Erkrankung verunmöglichte das persönliche Abschiednehmen. Der Dank des gesamten Bildungszentrums galt nun zum Schluss ihrem Hausmeister, einem Menschen, der sich um das BSBZ 10 Jahre lang in hohem Maße verdient gemacht hat. Das blitzsaubere Erscheinungsbild unserer Schule, die überaus große Hilfsbereitschaft, die wir erfahren durften und die hohe Lösungskompetenz,

auch wenn's schwierig wurde, alles Sachen, für die wir Peter Marxer dankbar sind. Im Schwäbischen passen zwei Begriffe sehr gut auf unseren scheidenden Hausmeister: „schaffig“ und auch ein „bissle wulle“, natürlich im positiven Sinne. Das Bildungszentrum wünschte Peter Marxer einen gelungenen Ruhestand, Glück und Gesundheit. „Wir vermissen Sie heute schon und freuen uns, wenn wir dann an unseren diversen Festen ein reguläres Bier und nicht nur ein Feierabendbier zusammen trinken können“, so der allgemeine Tenor. Die Schulgemeinschaft hob hernach gemeinsam mit dem Nachfolger Harald Petrul, der seit 1. Juli die Hausmeisterstelle übernommen hat, die Gläser auf den zukünftigen Ruheständler. Das Bier aus der Bergbrauerei, das aus drei Fässern frisch gezapft wurde, spendierte, wie versprochen Peter Marxer. Vergelt's Gott! Im Anschluss verabschiedete Zentrumsleiter Holzschuh Matthias Freirich, der in den letzten Jahren den beiden Hausmeistern zur Seite stand. Seine

zupackende Art, die hohe Zuverlässigkeit und ausgeglichene Freundlichkeit haben ihn in der Schulgemeinschaft zu einem beliebten Kollegen gemacht, den wir gerne, bei welchen Gelegenheiten am BSBZ auch immer, wiedersehen. Alles Gute für die Zukunft, lieber Matthias Freirich.



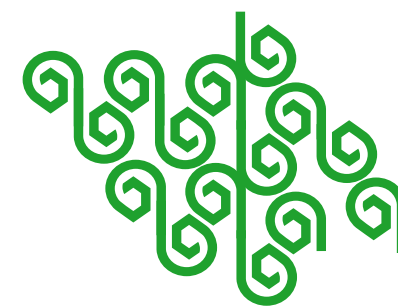
TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: VERSCHIEDENE



Juli 2022

Konrektor Karl Feirer in den Ruhestand verabschiedet



Grund-/Werkrealschule Der Konrektor der GWRS am Bischof-Sproll-Bildungszentrum geht in den Ruhestand. Als Junglehrer kam er 1985 an die Schule, ein Jahr nachdem der Marchtaler Plan dort eingeführt wurde. So fand er ein weites Gestaltungsfeld vor, das er in vielerlei Hinsicht füllte. Als passionierter Grundschullehrer füllte der die Marchtaler-Plan-Strukturelemente mit Leben. Als passionierter Kunstlehrer leitete er Schülerinnen und Schüler an, selbst zu gestalten und baute die Druckwerkstatt auf. Seine Erfahrungen teilte er gerne mit

anderen Lehrkräften an Katholischen Schulen, sei es in der Federführung der Marchtaler Blätter für Unterrichtspraxis, sei es im Einführungsseminar für neue Lehrkräfte oder sei es als Fachberater und als Referent bei den Werkwochen Kunst. In seiner bescheidenen, gründlichen und zuverlässigen Art füllte er die Aufgaben, die er 2009 als Konrektor übertragen bekam. Zudem war er lange Jahre maßgeblich verantwortlich für die Gestaltung der Brücke. Die Fußstapfen, die er hier hinterlässt, sind groß. Das Kollegium des BSBZ, Rektorin Alexandra Gaiser und Schulberaterin Christine Götz verabschiedeten ihn in seinen wohlverdienten Ruhestand, wo er nun Zeit und Muße für seinen Garten und vielfältige Hobbys hat. Wer den Staffelstab der Gestaltung und Planung des Bunten Zugs am Biberacher Schützenfest übernimmt, darauf dürfen wir gespannt sein.



TEXT UND FOTOS: CHRISTINE GÖTZ

September 2022

Frischer Wind am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

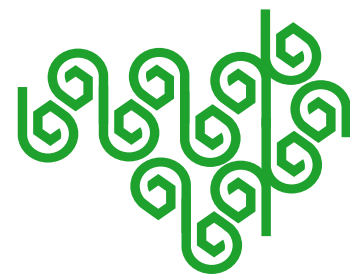
Zwei neue Positionsbesetzungen



BSBZ Neues Schuljahr, neue Positionen: Am Bischof-Sproll-Bildungszentrum gibt es in diesem Schuljahr eine neue Abteilungsleiterin für die Oberstufe am Gymnasium und einen neuen stellvertretenden Schulleiter an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule.

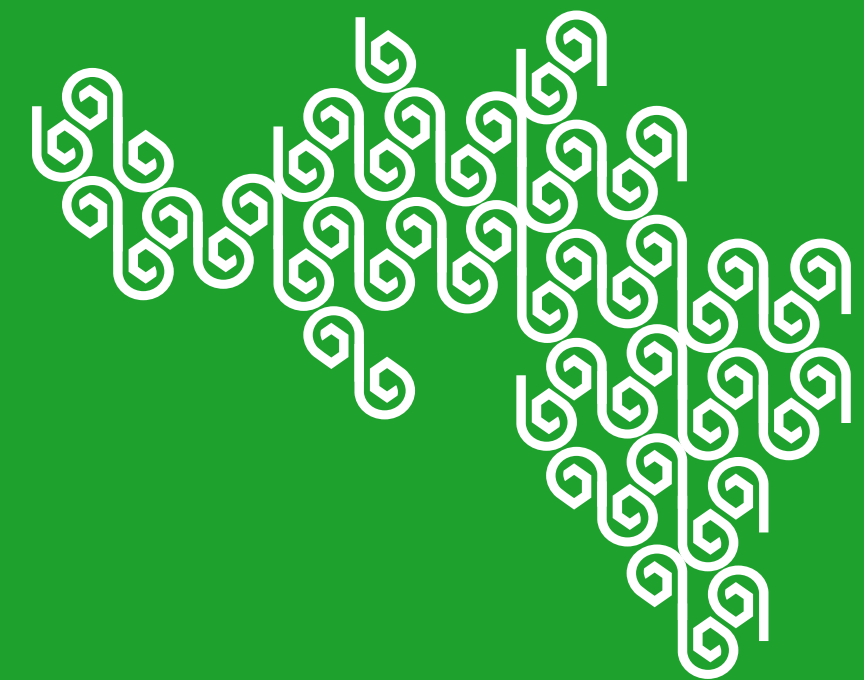
Maria Buck, die Mathematik und Physik unterrichtet, ist seit diesem Schuljahr die neue Abteilungsleiterin für die Oberstufe, deren gesamte Organisation sie künftig in die Hand nehmen wird. Außerdem übernimmt sie zwei weitere neue Aufgaben, die Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum in Bad Saulgau und sie wird den Bereich des forschenden Lernens (makerspace) stärken und mit auf den Weg bringen.

Der neue Konrektor, Martin Knaup, der seit fünf Jahren Mathematik, Geographie und Gemeinschaftskunde am BSBZ unterrichtet, wird der Schulleitung mit Rat und Tat zur Seite stehen und eine Vielzahl an organisatorischen Aufgaben übernehmen. Er freut sich auf die neue Verantwortung sowie die neuen Herausforderungen. Außerdem ermöglicht die neue Stelle „die aktivere Mitgestaltung von Schulentwicklungsprozessen, wodurch ich die Schule stärker prägen möchte“.



TEXT: SOPHIE BUCHHOLZ, KATHARINA LAMPRECHT

FOTO: NICOLE HERB-KUSS



Gremien und mehr ...

März 2022

SMV-Spendenaktion für die Ukraine



SMV Aufgrund des schrecklichen Krieges in der Ukraine hatte sich die SMV entschlossen, aktiv etwas zu unternehmen, um die Menschen dort zu unterstützen. Eine unserer Schülersprecherinnen, Charlotte Blumenthal, hatte die Idee, blau-gelbe Bändchen zu verkaufen, deren Erlös dann gespendet werden würde. Über den „Schützenshop“ von Thilo Schneider aus Biberach konnten wir die Bändchen beziehen und an zwei Tagen in der großen Pause verkaufen. Wir haben diese an die Schüler und Schülerinnen des BSBZ. Beim zweiten Verkauf bekamen wir musikalische Unterstützung durch Herrn Seethaler und seine vier Ukulele-Klassen,

die „Give peace a chance“ und „Hevenu Shalom Alechem“ spielten. Dazu wurden Plakate für den Frieden hochgehalten, die Herr Vollmuth mit seiner Klasse gestaltete. Insgesamt kamen bei der Aktion 629 Euro zusammen, die die SMV verdoppelte und somit können wir 1258 Euro an Biberachs Partnerstadt Schweidnitz in Polen spenden, die sich dort um die Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet kümmern. Wir danken allen, die sich an der Aktion beteiligt haben.

TEXT UND FOTOS: ANGELA HOLZSCHUH



BSBZ Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr die SMV Tagung (genannt SMV Hütte) im Herbst 2022 statt.

Alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher der weiterführenden Schulen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums fanden für 1 ½ Tage zusammen, um sich kennenzulernen und gemeinsame Pläne für die Arbeit der SMV für dieses Schuljahr zu schmieden und die Schülersprecher für das Schuljahr 2022/2023 zu wählen.

Alle Teilnehmer waren wieder sehr kreativ und hatten viele tolle Ideen. So stehen auch dieses Jahr wieder viele tolle Projekte an, wie zum Beispiel ein Spendenlauf oder die Aktion „Mitmachen Ehrensache“, und viele andere Dinge.

Wir hatten viel Spaß zusammen und konnten eine gute Zeit miteinander verbringen, in der wir auch neue Freundschaften schließen konnten.

Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

TEXT UND FOTO: SMV





November 2022

Mitgliederversammlung

des Katholischen Schulwerks beschließt Ehrenmitgliedschaften

BSBZ Bei der Mitgliederversammlung des Katholischen Schulwerks im November 2022 hat Heike Scharfe, die wiedergewählte Vorsitzende des Elternvereins des Bischof-Sproll-Bildungszentrums, Susanne Mühlbayer-Grundler, Gertrud Forstenhäusler und Günter Brutscher die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Entscheidung darüber hatte die Mitgliederversammlung zuvor mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Die Vorsitzende hob in ihrer kleinen Ansprache die vielfältigen Verdienste der neuen Ehrenmitglieder hervor. Susanne Mühlbayer-Grundler stand viele Jahre an der Spitze des Vorstandes, Gertrud Forstenhäusler verwaltete die Finanzmittel vorausschauend und zuverlässig und Günter Brutscher dürfte als Gründungsrektor des Gymnasiums allen bekannt sein.

Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Inge Veil-Köberle, Franz Hipp, Wilhelm Fürst und Petra Velenosi zollte die Vorstandschaft im Rahmen der Mitgliederversammlung mehrfach größten Respekt und Dank für ihr außergewöhnliches Engagement. Bei den von Robert Stützle geleiteten anschließenden Wahlen sprachen sich die anwesenden Mitglieder für Stefan Lechte als neuen Rechnungsführer aus. Das Amt der

Schriftführerin wird in Zukunft Carola Beck übernehmen. Mit Theresa Hummler als weiterer neuer Beisitzerin ist der neue Vorstand wieder vollständig. Zur Wiederwahl stellten sich die Vorsitzende Heike Scharfe, ihr Stellvertreter Dr. Peter Riess und als Beisitzerin Doris Härle. Alle erhielten die Zustimmung durch die gut besuchte Mitgliederversammlung. Für das Amt des Rechnungsprüfers stellte sich für die kommenden Jahre wiederum Erwin Graf zur Verfügung.

Das Katholische Schulwerk unterstützte das BSBZ im vergangenen Schuljahr in vielfältiger Weise und setzte somit auch immer wieder Impulse für das vielfältige Schulleben am Bildungszentrum. Projekte, die von Mitteln des KS finanziert werden, tragen oft griffige Bezeichnungen.

So verbergen sich etwa unter dem Titel „Denkanstöße“ die Vortragsreihen, die das KS für ihre Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit organisiert. Die Bezeichnung „Vom Ton zur Musik“ steht für die Unterstützung zahlreicher musikalischer Vorhaben über alle Schularten hinweg. „www – Wissen wirkt weiter“ umschreibt die Unterstützung einer mittlerweile gut ausgestatteten Schülermediathek. Aber auch

das Projekt „Zeichen setzen – Danke sagen“ weist auf das gute Miteinander und die besondere Atmosphäre der Rißegger Bildungsinstitution hin: Neben dem Willkommensgruß an die neuen Schüler des Bischof-Sproll-Bildungszentrums findet sich unter anderem die Finanzierung des alljährlichen „Dankeschön-Empfangs“ für alle am BSBZ engagierten Menschen, ob ehren- oder hauptamtlich, wieder.

Zahlreiche pädagogische Maßnahmen der Schulen, wie Exkursionen oder Tage der Orientierung, erhalten im Laufe des Schuljahres finanzielle Zuwendungen. Nicht zu vergessen ist der Sozialfonds, der dann eintritt, wenn es für Eltern, deren Kinder am BSBZ sind, mal unverhofft finanziell eng werden sollte. Ein besonderer Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt auf der Weiterentwicklung und Unterstützung der digitalen Lernmöglichkeiten. Sowohl iPads als auch ein sogenannter Maker Space erfordern beträchtliche Mittel, die die Schule alleine nicht aufbringen kann.

Finanziert wird das Katholische Schulwerk durch die Mitgliedsbeiträge der Familien, deren Kinder die Schulen besuchen, und die Beiträge der „passiven“ Mitglieder. Auch freut sich das Schulwerk über Spenden,

die dann den einzelnen Projekten, z. B. Maker Space, zugeordnet werden können.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsregularen entlastete die Mitgliederversammlung auf Antrag des Gründungsmitglieds Hermann Josef Stütz den Vorstand. Ebenso bescheinigte Kassenprüfer Erwin Graf der scheidenden Kassiererin Inge Veil-Köberle eine einwandfreie Kassenführung. Nach kurzen Rück- und Ausblicken der drei Schulleitungen Matthias Förtsch, Alexandra Gaiser und Markus Holzschuh, beschloss Ganztagsleiter Markus Hinderhofer den Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Schulen“ mit Hinweisen zum neuen „Freizeitgruppen-Konzept“ des BSBZ.

Der gewählte Vorstand wird nun die wichtige und zukunftsweisende Arbeit des Katholischen Schulwerks fortsetzen. Anhaltender Applaus der anwesenden Gäste leitete den Abend in den gemütlichen Teil über, in dem Erinnerungen und Vorhaben gleichermaßen ihren Platz fanden.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH, MARKUS HINDERHOFER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER





Bischof Sproll Bildungszentrum

Biberach

Katholische Freie Schulen
mit Ganztagsbereich

Grund- und Werkrealschule

Realschule

Gymnasium

Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 34 12-0
Telefax 07351 34 12-12

verwaltung-bsbz@stiftungsschulamt.drs.de
www.bsbz.de